

# **Modulhandbuch des Studiengangs Betriebliches Informationsmanagement B. Sc.**

## Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WS 2014/2015
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

# Bachelorarbeit

## Bachelor Dissertation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0507 (Version 13.0) vom 01.02.2016..

## Modulkennung

22B0507

## Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)  
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)  
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)  
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)  
Elementarpädagogik (B.A.)  
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)  
Midwifery (B.Sc.)  
Öffentliches Management (B.A.)  
Öffentliche Verwaltung (B.A.)  
Pflegermanagement (B.A.)  
Pflegerwissenschaft (berufsbegleitend) (B.A.)  
Soziale Arbeit (B.A.)  
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)  
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)

## Niveaustufe

3

## Kurzbeschreibung

Das Erstellen der Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums der/des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Themenstellung können die Studierenden ihre wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen.

## Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevantes Themenbereichs („Bachelor-Thesis“), dabei

- eigenständige Organisation und Erarbeitung des Arbeitsablaufs
- regelmäßige Rückkopplung mit den Prüfern während der Bearbeitung der Thesis
- Heranziehung themenbezogener Quellen und wissenschaftlichen Grundlagenmaterials aus Rechtsprechung und Literatur

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können aufbauend auf einer breiten wissens- und praxisbezogenen Grundlage, die sie im Studium erworben haben, theoretische und empirische Beiträge zu fachrelevanten Problem- und Fragestellungen verstehen, deren Grenzen und Möglichkeiten beurteilen und kritisch reflektieren
- das fachliche und überfachliche Wissen und Können im Hinblick auf studienprogrammbezogene Theorie

und Praxis in einer schriftlichen Auseinandersetzung zusammenführen  
- verfügen über die kritische Distanz, um sachgerechte Ergebnisse aus ihren Analysen ziehen zu können

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- verfügen über das themenrelevante Wissen, um detaillierte Ergebnisse fachspezifisch erzielen, diskutieren und darstellen zu können
- können auch die fachspezifischen Ergebnisse in einem Gesamtzusammenhang präsentieren und verteidigen

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können das im Studium erworbene instrumentelle Wissen zur Erzielung ihrer Ergebnisse der Bachelorarbeit einsetzen, d.h. sie können
- erforderliche Daten erheben und interpretieren
- fachwissenschaftliche Methoden anwenden
- Hypothesen aufstellen und hinsichtlich ihrer Richtigkeit überprüfen
- sind in der Lage, die Bachelorarbeit im Hinblick auf die verschiedenen Anforderungen des Studiums und unter Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen selbstständig zu planen und abzufassen

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

- die eingesetzten Methoden und Verfahren,
  - den Gesamtzusammenhang
  - und die erzielten Ergebnisse
- schriftlich und mündlich, unter Umständen auch in einer Fremdsprache, differenziert verdeutlichen, strukturieren und kritisch bewerten.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

- die im Studium erworbenen fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen anwenden,
- die Ergebnisse ihrer Arbeit hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz beurteilen und
- die Beurteilung in einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden Form (Bachelorarbeit) umsetzen.

#### **Lehr-/Lernmethoden**

Beratung und Betreuung durch zwei PrüferInnen in der Form von Kolloquien, Counselling, Coaching u.a.

#### **Empfohlene Vorkenntnisse**

Erfolgreicher Beginn / Erfolgreiche Durchführung des Wissenschaftlichen Praxisprojekts/des IT-Projekts (Abweichende Regelungen in den Studiengängen Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen, Angewandte Volkswirtschaftslehre)

#### **Modulpromotor**

Gehmlich, Volker

#### **Leistungspunkte**

12

#### **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

0

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

360

**Literatur**

Balzer, Helmut: Wissenschaftliches Arbeiten: Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation, Herdecke 2008; Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, 3. Auflage, München 2008; Disterer, Georg: Studienarbeiten schreiben: Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften, 5. Auflage, Berlin 2009; Franck, Norbert: Fit fürs Studium: erfolgreich reden, lesen, schreiben, 9. Auflage, München 2008; ders.: Wissenschaftliches Arbeiten – eine praktische Anleitung, 14. Auflage, Paderborn 2008; ders.: Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, 2. Auflage, Frankfurt/M. 2007; Grunwald, Klaus: Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und Regeln, 7. Auflage, Eschborn 2008; Huber, Michael: Keine Angst vor schriftlichen Abschlussarbeiten: Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechnik, Wien 2008; Karmasin, Matthias: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, 3. Auflage, Wien 2008; Lück, Wolfgang: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens: Seminararbeit, Diplomarbeit, Dissertation, 10. Auflage, München 2009; Möllers, Thomas M.J.: Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten: Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, Studienarbeit, Staatsexamen, Dissertation, 4. Auflage, München 2008; Nicol, Natascha: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2007: formvollendete und normgerechte Examens-, Diplom- und Doktorarbeiten, 6. Auflage, München 2008; Putzke, Holm: Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten, 2. Auflage, München 2009; Rossig, Wolfram E.: Wissenschaftliches Arbeiten: Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen, 7. Auflage, Berlin 2008; Scheld, Guido A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten, 7. Auflage, Büren 2008; Schomerus, Thomas; Söffker, Christiane; Jelinski, Jörg: Erstellen schriftlicher Arbeiten: Regeln und Hinweise für die Gestaltung von Referat, Hausarbeit, Praxisbericht, Diplomarbeit, Bachelorarbeit, 2. Auflage, Lüneburg 2008; Sommer, Roy: Schreibkompetenzen: erfolgreich wissenschaftlich schreiben - Klausuren, Seminararbeiten, Examensarbeiten, Bachelor-/Masterarbeiten, 4. Auflage, Stuttgart 2009; Stickel-Wolf, Christine: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren – gewusst wie, 5. Auflage, Wiesbaden 2008; Stock, Steffen: Erfolg bei Studienarbeiten, Referaten und Prüfungen, Berlin 2009; Töpfer, Arnim: Erfolgreich forschen: ein Leitfaden für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden, Berlin 2009

**Prüfungsform Prüfungsleistung**

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Wintersemester und Sommersemester

**Lehrsprache**

Deutsch und Englisch

# Blockveranstaltungen

## Block Seminars

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B9024 (Version 6.0) vom 13.03.2015

### Modulkennung

22B9024

### Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)  
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)  
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)  
International Management (B.A.)  
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)  
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)  
Öffentliches Management (B.A.)  
Soziale Arbeit (B.A.)  
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)  
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Blockveranstaltungen sind eine Ergänzung der regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen. Sie haben eine Dauer von einer Woche und werden einmal im Semester durchgeführt. In der Blockveranstaltungswoche werden die regelmäßigen Lehrveranstaltungen ausgesetzt. In den Blockwochen sollen Themen/Aufgabenstellungen behandelt werden, für die längere zusammenhängende Bearbeitungszeiten sinnvoll bzw. erforderlich sind und die deshalb nicht Gegenstand der normalen Lehrveranstaltungen sein können.

### Lehrinhalte

In jedem Semester gibt es ein breites Angebot von einwöchigen Seminaren, Projekten, Fallstudien, Planspielen und Exkursionen. Die Angebote sind allgemeiner Art, aber auch fachrichtungs- oder studiengangsspezifisch. Die Themen/Aufgabenstellungen haben einen besonderen Praxis- bzw. Anwendungsbezug. Die Studierenden bearbeiten in kleinen Gruppen/Teams interdisziplinäre Themen und Aufgabenstellungen, deren Ergebnisse sie aufbereiten und präsentieren.

Blockveranstaltungen werden nicht nur in deutscher sondern auch in anderen Sprachen angeboten. Zudem werden regelmäßig Gastdozenten von Partnerhochschulen eingebunden.

Die Studierenden müssen an mindestens zwei Blockveranstaltungen während des Studiums teilnehmen, eine Blockveranstaltung muss i. d. R. einen internationalen Bezug aufweisen.

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden haben einen verstärkten Einblick in praxisnahe nationale oder auch internationale Themen/Aufgabenstellungen erhalten. Sie haben ihr Wissen über die Bedingungen praktischer Unternehmensführung erweitert und vertieft. Sie können die Möglichkeit der Übertragung theoretischer Erkenntnisse auf praktische Gegebenheiten besser einschätzen. Sie haben ihre Fähigkeit,

praxisbezogene Situationen zu analysieren und zu bearbeiten, geschult. Ihr interdisziplinäres Wissen hat sich vermehrt. Sie haben das Arbeiten in Gruppen eingeübt. Sie haben Präsentationstechniken eingesetzt.

### Lehr-/Lernmethoden

Exkursion, Planspiel, Fallstudie, Projekt, Seminar mit nationaler oder internationaler Ausrichtung

### Empfohlene Vorkenntnisse

In Abhängigkeit von der jeweiligen Blockveranstaltung

### Modulpromotor

Gorschlüter, Petra

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Blockveranstaltung 1 - Seminar, betreute Kleingruppen, Abschlusspräsentation usw.
30	Blockveranstaltung 2 - Seminar, betreute Kleingruppen, Abschlusspräsentation usw.

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Blockveranstaltung 1 - Vor- und Nachbereitung
45	Blockveranstaltung 2 - Vor- und Nachbereitung

### Literatur

In Abhängigkeit von der jeweiligen Blockveranstaltung

### Prüfungsform Leistungsnachweis

Projektbericht  
Erfolgreiche Teilnahme  
Praktische Übung

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch und Englisch

### Autor(en)

Gorschlüter, Petra

# Controlling

## Controlling

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0140 (Version 2.0) vom 01.01.2014

### Modulkennung

22B0140

### Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)  
International Business and Management (Bachelor) (B.A.)  
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)  
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Das Modul Controlling befähigt die TeilnehmerInnen, Geschäftsprozesse kostenrechnerisch so abzubilden, dass Planung und Steuerungsentscheidungen unterstützt werden.

### Lehrinhalte

1. Grundlagen des Controlling
  - 1.1 Controllingship und Controlling
  - 1.2 Plankoordination als Kontext des Controlling
  - 1.3 Fallstudie zu Controlling.
2. Die Kostenrechnung als System
  - 2.1 Die Marktsegmentrechnung als Anbindung des operativen Controlling an die strategische Planung
  - 2.2 Modellierung von und Optimierung von Prozessen in der Leistungs- und Kostenrechnung
  - 2.3 Verrechnungsmethoden von variablen und fixen Kosten
  - 2.4 Produktkostencontrolling
3. Integrierte Fallstudie Sunny
  - 3.1 Aufbau der Planungskaskade
  - 3.2 Verrechnungen bis zur Produktkalkulation
  - 3.3. Integration von Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung in die Marktsegment- und Ergebnisrechnung
4. Abweichungsanalyse

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Kostenrechnung als System. Sie kennen die Beziehungen der wesentlichen Bausteine einer modernen Kostenrechnung.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ein integriertes Planungs- und Reportingsystem in EXCEL aufbauen und haben Grundlagenwissen für die Übertragung des Systems nach SAP R/3.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Bewertungen von Produktions- und Serviceprozessen durchführen. Sie können ein Vertriebscontrolling aus verschiedenen Sichten aufbauen und für einen Soll-Ist-Vergleich handhaben. Sie können den Beitrag von Unternehmensprozessen zum Ergebnis quantifizieren.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihre kostenrechnerische Abbildung von unternehmerischen Sachverhalten argumentativ vertreten. Sie beherrschen den Planungs- und Kontrollprozess im Sinne des Controlling als kommunikativen Koordinationsprozess.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen Controlling als Subsystem der Führung, das Teilsysteme auf Gesamtziele koordiniert. Sie können Elemente des Systems der Erlös-, Leistungs- und Kostenrechnung problemadäquat einsetzen, was geeignete Anpassungen des Grundsystem beinhaltet.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, e-learning.

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

Beherrschung des Stoffs aus dem Propädeutikum Rechnungswesen; nachgewiesen durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur für das Propädeutikum der Fachgruppe Controlling und Rechnungswesen. Für den Studiengang BIM: Bestehen des Moduls "Grundlagen externes und internes Rechnungswesen".

### **Modulpromotor**

Seyfert, Wolfgang

### **Lehrende**

Balzer, Heike

Berkau, Carsten

Seyfert, Wolfgang

Zapp, Winfried

### **Leistungspunkte**

5

### **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

### **Literatur**

Seyfert, Wolfgang: Strategieorientiertes Prozesscontrolling, Skriptum 2009

Weber, Jürgen und Schäfer, Utz: Einführung in das Controlling, Stuttgart (Schäffer-Poeschl) 2006

Coenenberg, Adolf G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart (Schäffer-Poeschl) 2003.

Kilger, Wolfgang u.a.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden (Gabler) 2003;

Vikas, Kurt: Unternehmensmodell Quattro, Controlling-Berater Heft 1-6, 2003

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Klausur 1-stündig und Assignment  
Klausur 2-stündig

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Wintersemester und Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Seyfert, Wolfgang

# Darstellung IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

## Description of Value-added Processes in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1174 (Version 3.0) vom 22.01.2016.

### Modulkennung

22B1174

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Jede Organisation verfolgt einen Betriebszweck. Die Studierenden sollen in der beruflichen Praxis die zentralen Wertschöpfungsprozesse erfassen sowie deren informationstechnischer Unterstützung beschreiben können.

### Lehrinhalte

Die Inhalte leiten sich aus den Wertschöpfungsprozessen der kooperierenden Unternehmen bzw. Behörden ab.

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden können einen ausgewählten Bereich eines zentralen Wertschöpfungsprozesses des kooperierenden Unternehmens oder Behörde durchdringen und verstehen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden können Entscheidungssituationen dokumentieren, Entscheidungsdaten zusammentragen und im Hinblick auf eine Entscheidungsunterstützung aufbereiten und verdichten.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können einen ausgewählten Bereich eines zentralen Wertschöpfungsprozesses des kooperierenden Unternehmens oder Behörde darstellen.

### Lehr-/Lernmethoden

individuelle Betreuung

### Empfohlene Vorkenntnisse

Informationstechnischer Kontext in der Praxis

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Lehrende

Dallmüller, Klaus

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

120 Praktische Arbeit

15 Prüfungsvorbereitung

### Literatur

je nach individueller Problemstellung

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Praxisbericht

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Gehmlich, Volker

# Daten-Analyse/Data Mining

## Data Mining

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0332 (Version 2.0) vom 22.01.2016

### Modulkennung

22B0332

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Für den betrieblichen Informationsmanager ist die Gewinnung von Informationen aus den im operativen Geschäft gespeicherten Daten von elementarer Bedeutung. Gängige Verfahren zur Datenanalyse und zum Extrahieren von bisher unbekanntem Informationen werden vorgestellt.

### Lehrinhalte

1. Einführung Data Warehousing
2. Einführung OLAP
3. Darstellung des Data Mining Konzeptes
4. Assoziationsanalysen
5. Cluster-Analysen
6. Zeitreihenanalysen
7. Einführung in die Grundzüge von Neuronale Netze
8. Einführung Fuzzy Set Theory

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen von analytischen Datenauswertungen bewerten und abschätzen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden erklären und beschreiben wie Unternehmen Data Mining Projekte durchführen bzw. welche Ergebnisse und Nutzenpotentiale sie daraus gewinnen können.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können wesentliche Verfahren zur Datenauswertung und Datenpräsentation beherrschen sowie entsprechende Ergebnisinterpretationen durchführen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können die Ergebnisse von Data Mining-Projekten verbal unter Nutzung aktueller IT-Werkzeuge präsentieren und kommunizieren.

### Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit unterschiedlichen Praxisübungen im Computerraum

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Lehrende

Dallmüller, Klaus

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Vorlesungen

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Hausarbeiten

20 Prüfungsvorbereitung

### Literatur

Kamber; Han: Data Mining Concepts and Techniques, Morgan Kaufmann.

Ester; Sander: Knowledge Discovery in Databases. Techniken und Anwendungen. Springer, Berlin 2000.

Witten; Frank Data Mining. Hanser, 2001.

Weitere Literatur wird während der Veranstaltung angegeben.

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Dallmüller, Klaus

# Datenbanken

## Database Management Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0324 (Version 3.0) vom 22.01.2016.

### Modulkennung

22B0324

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Das strukturierte Speichern von Daten erfolgt in modernen IT-Anwendungen in Datenbanken, meistens in relationalen Datenbanken. Das zentrale Lernziel dieses Moduls ist die Entwicklung von Fertigkeiten für die Entwicklung, Pflege und Wartung von relationalen Datenbanken. Die Lernprozesse werden durch abwechselnde Phasen von theoretischer Wissensvermittlung mit begleitenden Arbeiten am Computer unterstützt.

### Lehrinhalte

1. Überblick Datenbankarchitektur
2. Einführung in die logische Datenmodellierung nach der Entity-Relationship-Methode
3. Datenbanknormalisierung
4. Elemente der Data Description Language
5. Elemente der Data Manipulation Language
6. Nutzermanagement von relationalen Datenbanken
7. Einführung in Trigger-Konzepte
8. Einführung in die Erstellung von stored procedures
9. Wartungsarbeiten bei Datenbanken (Backup/Recovery/Tabellenstatistiken)

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden erstellen logische Datenmodelle nach der ER-Methode.  
Sie erstellen Datenbanken mit Hilfe von CREATE, ALTER, DROP-Befehlen der SQL.  
Sie manipulieren Daten in einer vorgegebenen Datenbank.  
Sie formulieren umfangreiche SQL-Abfragen.  
Sie programmieren einfache Stored Procedures.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden erkennen die Möglichkeiten und Grenzen von relationalen Datenbanken im betrieblichen Anwendungskontext.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden entwickeln selbständig logische Datenmodelle und implementieren diese eigenständig mit den wesentlichen Elementen der Structured Query Language (SQL).

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden erkennen die für einen Anwendungsbereich erforderlichen Datenstrukturen und erstellen reale Datenbankmodelle.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden können selbständig Datenbankanwendungen erstellen.

### Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Dabei wechseln sich theoretische Einweisungen mit praktischer Arbeit in Fallstudien bzw. Arbeit am Computer ab.

### Empfohlene Vorkenntnisse

Sicherer Umgang mit gängigen Betriebssystemen

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Lehrende

Dallmüller, Klaus

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung
20	Hausarbeiten

### Literatur

Date, Chris J.: An Introduction to Database Systems

Date/Darwen: SQL - Der Standard

Kline, Kevin; Kline, Daniel: SQL in a Nutshell

Edwin Schicker: Datenbanken und SQL

Heuer, Saake, Sattler: Datenbanken - kompakt. mitp-Verlag, 2003

Heuer, Saake: Datenbanken - Konzepte und Sprachen. mitp-Verlag, 2. Auflage, 2000

Geisler, Frank: Datenbanken - Grundlagen und Design, mitp-Verlag, 3. Auflage, 2009

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### Dauer

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# Datenschutz und -sicherheit/IT-Recht

## Data Security/IT-Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0339 (Version 3.0) vom 22.01.2016

### Modulkennung

22B0339

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Durch die stärker fortschreitende Vernetzung von betrieblichen Abläufen und Wertschöpfungsketten, auch über die Unternehmensgrenzen hinweg, bekommen die organisatorischen Fragen hinsichtlich der Datensicherheit sowie die entsprechenden juristischen Perspektiven des Datenschutzes eine besondere Bedeutung. In diesem Modul sollen die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen zur Wahrung der Datensicherheit sowie die juristischen Aspekte des verstärkten IT-Durchdringung vermittelt werden.

### Lehrinhalte

1. Sicherheitsmanagement
  - 1.1 Ziele
  - 1.2 Datensicherheitsentscheidungen
  - 1.3 Datensicherheitsmaßnahmen
  - 1.4. Datensicherheitsimplementierung und -kontrolle
2. Rechtsmanagement
  - 2.1 Aufgaben
  - 2.2 Computerstrafrecht
  - 2.3 Rechtsschutz für Software
  - 2.4 Signaturgesetz (SigG)
  - 2.5 Teledienstgesetz (TDG)
  - 2.6 Datenschutz
    - 2.6.1 Bundesdatenschutzgesetz
    - 2.6.2 Datenschutz bei Telediensten
  - 2.7 Lizenzrecht
  - 2.8 Internetrecht
  - 2.9 Aktuelle Trends und Themen des IT-Rechts

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

In diesem Modul sollen die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen zur Wahrung der Datensicherheit sowie die juristischen Aspekte des verstärkten IT-Durchdringung vermittelt werden.

### Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung; Darstellung und gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Lehrende

Bachert, Patric

Lüdemann, Volker

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

### Literatur

Grob, Heinz Lothar; Reepmeyer, Jan-Armin; Bensberg, Frank: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 5. Auflage 2004, Verlag Vahlen; Aunert-Micus, Wirtschaftsprivatrecht Band 2, Versicherungsprivatrecht, Wettbewerbsrecht, Internetrecht, Kartellrecht, Zivilprozessrecht, Luchterhandverlag 2009

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Aunert-Micus, Shirley

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# eBusiness

## eBusiness

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0343 (Version 2.0) vom 22.01.2016

### Modulkennung

22B0343

### Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)  
International Business and Management (Bachelor) (B.A.)  
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)  
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

eBusiness als die Orchestrierung aller internen und externen Geschäftsprozesse eines Unternehmens mit Hilfe von elektronischen Netzen insbesondere des Internets ist mittlerweile Fakt der globalen Wirtschaft geworden. Kein Zweig der Industrie und des Dienstleistungswesens kann sich mittlerweile mehr dem eBusiness verschließen, wenngleich noch viele Fragen offen sind. Diese betreffen ökonomische wie technische und organisatorische Aspekte des eBusiness. So sind beispielsweise eBusiness Standards weiterhin ein Bereich mit großem Handlungsbedarf.

### Lehrinhalte

1. eBusiness - eine Einführung
  - 1.1. Technologische Entwicklungen als Basis der Netzökonomie
  - 1.2. Taxonomie des eBusiness
  - 1.3. Aktueller Stand von eBusiness in unterschiedlichen Branchen
  - 1.4. Fallstudien aus ausgewählten Branchen
2. eProcurement - elektronische Beschaffung (B2B)
  - 2.1. Prozesse der elektronischen Beschaffung
  - 2.2. eProcurement Systeme
    - 2.2.1. Elektronische Beschaffung als Teil eines ERP Systems
    - 2.2.2. Dedizierte eProcurement-Systeme
  - 2.3. eProcurement und Supply Chain Management
    - 2.3.1. Kooperationskonzepte und Kooperationstiefe
    - 2.3.2. Integrationsstrategien zwischen Partnern der Supply Chain
3. Elektronische Marktplätze (B2B)
  - 3.1. Klassifikation von eMarketplaces und typische Geschäftsprozesse
  - 3.2. eMarketplace Systeme
    - 3.2.1. Architektur von eMarketplaces
    - 3.2.2. Integrationskonzepte
4. eShop (B2C und verwandte Formen)
  - 4.1. Typische Geschäftsprozesse
  - 4.2. eShop Systeme
5. eBusiness Standards
  - 5.1. Identifikationsverfahren
  - 5.2. Klassifikationen

- 5.3. Transaktionsstandards
- 5.4. Geschäftsprozessstandards

## 6. Fachenglisch

- 6.1. Einführung in die wichtigsten englischen Fachbegriffe des Themenbereichs
- 6.2. Übersicht über internationale Informationsquellen und Fachzeitschriften

### **Lernergebnisse / Kompetenzziele**

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden verstehen, wie interne und externe Geschäftsprozesse elektronisch abgewickelt werden können, wie durch eBusiness neue Geschäftsfelder entstehen und alte verändert und optimiert werden. Sie begreifen den Zusammenhang zwischen unterschiedlichen Ausprägungen von eBusiness und der jeweiligen technischen Umsetzung.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden haben sich selbst ein vertieftes Bild von eBusiness gemacht, z.B. für eine bestimmte Branche, für einen bestimmten Geschäftsprozess, über eine bestimmte Technologie oder Standard.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich Informationen zu einem komplexen Thema einzuholen, dieses zu bewerten und praktisch umzusetzen, z.B. in Form von Geschäftsprozessmodellen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Sie haben gelernt, dieses Wissen anderen mitzuteilen, diese auf kritische Aspekte aufmerksam zu machen und Lösungen miteinander zu diskutieren.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden können eBusiness-Konzepte einordnen, bewerten und in Modellform abbilden und beschreiben. Im praktischen Einsatz von eBusiness können sie aufgrund ihres Wissens Vorhersagen ökonomischer und technischer Art machen.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Einführung in die Thematik - Vorlesung  
Vertiefung - Seminar

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

Grundlagen der BWL und der Internettechnologie, Geschäftsprozessmodellierung

### **Modulpromotor**

Schmidt, Andreas

### **Lehrende**

Schmidt, Andreas  
Hübner, Ursula Hertha

### **Leistungspunkte**

5

### **Lehr-/Lernkonzept**

### Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

20 Vorlesungen

40 Seminare

### Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

40 Referate

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

10 Hausarbeiten

### Literatur

Jelassi, T. and Enders, A. Strategies for E-business: Creating Value through Electronic and Mobile Commerce. Pearson Education, Edinburgh 2005

Kollmann, T. e-Business. Gabler, Wiesbaden 2007

Hübner, U. and Elmhurst M. eBusiness in Healthcare. From eProcurement to Supply Chain Management. Springer, New York, London 2008

The European eBusiness w@tch  
<http://www.ebusiness-watch.org/>

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Experimentelle Arbeit

Präsentation

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Hübner, Ursula Hertha

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# Englisch 2 (Aufbaukurs)/CEF A2/B1

## English 2/CEF A2/B1

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1005 (Version 7.0) vom 22.12.2014

### Modulkennung

22B1005

### Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)  
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)  
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)  
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)  
Öffentliche Verwaltung (B.A.)  
Öffentliches Management (B.A.)  
Soziale Arbeit (B.A.)  
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)  
International Physiotherapy (B.Sc.)  
Gaststudierende (B.A.)  
Ergotherapie, Physiotherapie (dual) (B.Sc.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Das Modul festigt und sichert die allgemeinen Sprachkenntnisse und bereitet auf den Erwerb der fachsprachlichen Kenntnisse in Niveau 3 (B1/B2) vor.

### Lehrinhalte

Verschiedene Themen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft mit Relevanz für Studierende aller Fachrichtungen;  
Lektüre didaktischer und leichter authentischer Texte;  
vertiefende Kommunikationsübungen;  
mündliche und schriftliche Textreproduktion;  
Diskussionen, Kurzpräsentationen;  
Übungen zur Grammatik, Idiomatik, Lexik, Syntax;  
Hinführung zur Fachsprache

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Lerner können kompetent mit den grammatischen Strukturen der Sprache umgehen, selbstständig Texte erschließen und kurze eigene Texte/ Vorträge produzieren

### Lehr-/Lernmethoden

Gruppen -, Partner- und Einzelarbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, e-Learning

### Empfohlene Vorkenntnisse

bestandener Einstufungstest für das Niveau 2 oder höher, bestandenes Niveau 1

### Modulpromotor

Hogg, Alan

### Lehrende

Roussanova, Ekaterina

Hogg, Alan

Graf, Sonja

Suehl, Alleyene

Niese, Christina

Juraszek, Iwona

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90 Veranstaltungsvor- /-nachbereitung; e-Learning; Selbststudium;  
Kleingruppenarbeit

### Literatur

Cotton, David et al.: Pre-intermediate Market Leader with My Lab Access Code, Harlow (Pearson) 2012  
Grice, Tony: Oxford English for Careers: Nursing 1, Oxford (OUP) 2007

div. Artikel aus englischsprachigen Zeitschriften

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Englisch

### Autor(en)

Bauer, Ulrich

Hogg, Alan

# Englisch 3 (Fachsprache Wirtschaft)/CEF B1/B2

English 3 (Language for Specific Purposes - Business)/CEF B1/B2

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0245 (Version 4.0) vom 15.01.2016

## Modulkennung

22B0245

## Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)  
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)  
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)  
Öffentliches Management (B.A.)  
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)  
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

## Niveaustufe

1

## Kurzbeschreibung

Das Niveau 3 umfasst die fachsprachliche Ausbildung und bereitet auf ein Auslandsstudium und Auslandspraktikum vor.

## Lehrinhalte

Lektüre, Analyse und Diskussion ausgewählter Artikel aus Lehrbüchern und der englischsprachigen Wirtschaftspresse;  
Wirtschaftsterminologie, insb. des Unternehmens;  
Fallbeispiele zum Thema Unternehmung;  
mündliche und schriftliche Textreproduktion;  
Diskussionen, Kurzpräsentationen;  
Wiederholung grammatischer und idiomatischer Strukturen im fachlichen Kontext

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Lerner können authentische Texte zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen des anglo-amerikanischen Sprachraums verstehen, in sprachlich korrekter Form wiedergeben und Problemfelder beschreiben. Sie können selbstständig Themen recherchieren und darstellen.

## Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen, Diskussionen, Selbststudium

## Empfohlene Vorkenntnisse

bestandenes Modul 2 oder gleichwertige Vorkenntnisse

## Modulpromotor

Bauer, Ulrich

## Lehrende

Bauer, Ulrich  
Hogg, Alan  
Roussanova, Ekaterina

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

60 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

90 Kleingruppenarbeit; Veranstaltungsvor-/nachbereitung; Selbststudium

### Literatur

Trappe, T. et al. Intelligent Business Intermediate Coursebook und  
Pile, L. Intelligent Business Intermediate Workbook, Pearson Education Ltd.  
Harlow, England 2005.

div. Artikel aus der englischsprachigen Wirtschaftspresse

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Englisch

### Autor(en)

Bauer, Ulrich  
Hogg, Alan

# Entscheidungsunterstützungssysteme

## Decision Support Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0333 (Version 3.0) vom 22.01.2016

### Modulkennung

22B0333

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Das Treffen von Entscheidungen ist der Kerngegenstand des Managements und damit ein zentraler Bestandteil der Betriebswirtschaftslehre. Die Informatik liefert in vielfältigen Anwendungen die erforderlichen Werkzeuge, die eine verbesserte Entscheidungsunterstützung ermöglichen. Studierende erhalten in diesem Modul die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Entscheidungslehre, die zentralen Entscheidungsmethodiken sowie deren edv-technischen Implementierung/Abbildung.

### Lehrinhalte

1. Einführung und EUS-Architekturen
2. Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie
  - 2.1 Grundmodell der normativen Entscheidungstheorie
  - 2.2 Entscheidungen unter Sicherheit
  - 2.3 Entscheidungen unter Unsicherheit i.e.S.
  - 2.4 Entscheidungen unter Risiko
  - 2.5 Entscheidungen mit mehreren Zielsetzungen
  - 2.6 Entscheidungsbaumverfahren
3. Informationstechnologien in EUS-Architekturen
  - 3.1 Infrastruktur
  - 3.2 Data Warehousing
  - 3.3 OLAP
4. Methodenorientierte EUS
  - 4.1 Optimierungsmethoden
  - 4.2 Vollständige Finanzplanung
  - 4.3 Aktuelle Trends und Themen

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Studierende verstehen die zentralen Methoden der betriebswirtschaftlichen Entscheidungslehre.

#### *Wissensvertiefung*

Studierende erkennen die Möglichkeiten und Grenzen von vielfältigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden dieses Moduls können aktuelle und zentrale Werkzeuge, die im Rahmen von Entscheidungsunterstützungen verwendet werden, sicher anwenden und in Ansätzen auch selbst softwaretechnisch entwickeln.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können im Rahmen von Projekt- und Teamarbeit die Anforderungen an betriebliche Entscheidungsunterstützungssysteme formulieren und diskutieren.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden erkennen und ergreifen Entscheidungsunterstützungsinstrumente, um das Management von Organisationen zu verbessern.

**Lehr-/Lernmethoden**

Seminaristische Vorlesungen mit unterschiedlichen Übungen am Computer

**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

**Modulpromotor**

Dallmüller, Klaus

**Lehrende**

- Faatz, Andreas
- Dallmüller, Klaus
- Holst, Hans-Ulrich
- Schüller, Michael

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40 Vorlesungen

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

20 Referate

**Literatur**

- Adam: Planung und Entscheidung, 4. Auflage 1996.
- Bamberg, Coenenberg, Krapp: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre
- Horvath: Controlling, 9. Auflage 2003.
- Laux: Entscheidungstheorie, 6. durchges. Auflage 2005.
- Bitz, Michael: Entscheidungstheorie, Verlag Wahlen
- Targett, D.: Analytical Decision Making, Prentice Hill

**Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Faatz, Andreas

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Holst, Hans-Ulrich

Stegmaier, Ralf

Schüller, Michael

# ERP ABAP4-Programmierung

## ERP Programming Principles in ABAP4

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0342 (Version 3.0) vom 22.01.2016

### Modulkennung

22B0342

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Im Kontext von ERP-Systemen besteht häufig die Notwendigkeit, innerhalb der Module spezielle Anpassungen an die Gegebenheiten im Unternehmen vorzunehmen. Daher ist es notwendig, Programmierkenntnisse in der dem ERP-System zugrunde liegenden Programmiersprache (hier ABAP/4) vorzuhalten.

### Lehrinhalte

1. Einführung ABAP/4
2. Grundlagen der Workbench
3. Datentypen und Kontrollstrukturen
4. Grundlagen Open SQL
5. Unterprogramme
6. Reporting
7. Prinzipien der Dialogprogrammierung

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden sollen die Grundlagen der Sprache ABAP/4 kennen und Programme mit Hilfe der Workbench erstellen können.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden können individuelle Ergänzungen im Rahmen einer Standardsoftware entwickeln und einsetzen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können die Elemente der Programmiersprache und der Workbench sinnvoll einsetzen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können die Aufgabenstellung in Abstimmung mit der Fachabteilung aufnehmen, bewerten und Lösungsvorschläge ausarbeiten

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden können die Aufgabenstellungen analysieren und im Team die entsprechenden Lösungsansätze erarbeiten, diskutieren und aufbereiten.

### Lehr-/Lernmethoden

Veranstaltung in seminaristischer Form:

- Theoretische Einweisungen
- Praktische Arbeit an Fallstudien

- Gruppenarbeitsphasen
- Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum

### Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse im zugrunde liegenden ERP-System

### Modulpromotor

Seyfert, Wolfgang

### Lehrende

Seyfert, Wolfgang

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Kleingruppen
20	Hausarbeiten
20	Präsentationen im Plenum

### Literatur

- A.Massen, M.Schoenen, P.Frick: Grundkurs SAP R/3.  
 A. Jokisch: ABAP/4 Workbench.  
 B. Matzke: ABAP/4 Die Programmiersprache des SAP R/3-Systems, 1999.  
 P. Theobald: Profikurs ABAP, 2007.  
 T. Hellberg: Einkauf mit SAP MM. Prozesse, Funktionen, Customizing, 2007.  
 H. Wannewetsch, P. Comperl, E. Illgner: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, 2007.

### Prüfungsform Prüfungsleistung

- Mündliche Prüfung  
 Hausarbeit  
 Klausur 1-stündig und Assignment  
 Klausur 2-stündig  
 Referat

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# ERP-Systeme

## Enterprise Resource Planning Applications

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0354 (Version 2.0) vom 01.01.2014

### Modulkennung

22B0354

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen den inneren Zusammenhang von Management Accounting und den Zusammenhang mit der Finanzbuchhaltung und Buchungssystemen anderer betrieblicher Bereiche (Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung) durch die Modellierung von insbesondere Planungs- und auch Berichtsstrukturen in SAP R/3 praxisnah erfahren. Durch das Customizing in R/3 werden grundlegende Methoden des Management Accounting im unternehmerischen Kontext eingeübt, so dass sich durch das Studium des Moduls ein vertieftes Systemverständnis ergibt.

### Lehrinhalte

Management Accounting, Material Management and Production Management auf der Grundlage integrierter Datenstrukturen am Beispiel des SAP-Systems R/3

### Lehr-/Lernmethoden

eLearning, Fallstudien, Customizing von Fallstudien in SAP R/3

### Modulpromotor

Berkau, Carsten

### Lehrende

Berkau, Carsten

Seyfert, Wolfgang

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

### Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	betreute Kleingruppen

### Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Kleingruppen
15	Referate
30	Prüfungsvorbereitung

### Literatur

Brück, Uwe: Praxishandbuch SAP-Controlling. Bonn (Galileo Press)  
Scheer, A.-W.: ARIS - Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem  
Keller, G.; Teufel, T.: SAP R/3 prozessorientiert anwenden - Iteratives Prozess-Prototyping zur Bildung von Wertschöpfungsketten. Bonn et al. (Addison-Wesley)  
Drury, Colin: Cost and Management Accounting. London et al (Thomson Business Press)  
Horngren, C. et al.: Introduction to Management Accounting, Indianapolis(Prentice Hall)

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung  
Hausarbeit  
Klausur 1-stündig und Assignment  
Klausur 2-stündig  
Referat

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Berkau, Carsten  
Seyfert, Wolfgang  
Dallmüller, Klaus  
Schwindt, Birgit

# Evaluation IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

## Evaluation of Value-added Processes in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1175 (Version 3.0) vom 22.01.2016..

### Modulkennung

22B1175

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Jede Organisation verfolgt einen Betriebszweck. Nachdem die Studierenden in der beruflichen Praxis die zentralen Wertschöpfungsprozesse erfasst sowie deren informationstechnischer Unterstützung beschrieben haben, sollen Sie Erfahrung sammeln hinsichtlich alternative Vorgehensweisen zur Gestaltung derartiger Prozesse.

### Lehrinhalte

Die Inhalte leiten sich aus den Wertschöpfungsprozessen der kooperierenden Unternehmen bzw. Behörden ab.

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können Methoden zur Entscheidungsunterstützung auf konkrete betriebliche Situationen anwenden. Sie können alternative Entscheidungsunterstützungsverfahren bzw. -technologien vergleichen und bewerten.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können alternative Herangehensweisen zur Lösung von betrieblichen Problemen beschreiben und darstellen.

### Lehr-/Lernmethoden

individuelle Betreuung

### Empfohlene Vorkenntnisse

Darstellung IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Lehrende

Dallmüller, Klaus

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

120 Praktische Arbeit in kooperierendem Betrieb / Behörde

15 Prüfungsvorbereitung

### Literatur

je nach betrachteter Aufgabenstellung

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Praxisbericht und Präsentation

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Gehmlich, Volker

# Finanzmanagement/Accounting

## Accounting and Finance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0345 (Version 4.0) vom 22.01.2016

### Modulkennung

22B0345

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt die Grundlagen des Rechnungswesens und des Finanzmanagements von privaten Unternehmen. Die Studierenden lernen Entscheidungen auf der Grundlage von erfolgs- und zahlungsorientierten Daten zu fundieren.

### Lehrinhalte

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Investitionsrechnung, Finanzierung

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Gebiete des Rechnungswesens.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien

### Empfohlene Vorkenntnisse

Buchhaltung, Mathematik

### Modulpromotor

Berkau, Carsten

### Lehrende

Arnsfeld, Torsten

Berkau, Carsten

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

### Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

60 Vorlesungen

### Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

45 Hausarbeiten

15 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

### Literatur

Perridon, L./ Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. München (Vahlen)  
Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. München (Oldenbourg)  
Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Stuttgart (Schäffer/Poeschel)  
Berkau, C.: Crash Kurs - Bilanzen. Stuttgart (UTB)  
Wood/Sangster: Business Accounting. Harlow (Pearson)

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Berkau, Carsten

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# Geo-Informationssysteme

## Geo Information Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0350 (Version 3.0) vom 22.01.2016

### Modulkennung

22B0350

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

In diesem Modul sollen die Studierenden die Grundlagen der räumlichen Informationsverarbeitung in unterschiedlichen betrieblichen Anwendungskontexten kennenlernen. Durch neue Technologien wie beispielsweise GPS, Galileo, GSM oder RFID ändern sich die Anforderungen an und die Gestaltung von betrieblichen Wertschöpfungsketten. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Funktionalitäten bzw. die Entwicklung von Anwendungen auf Basis der räumlichen Informationsverarbeitung in diesem Kontext.

### Lehrinhalte

1. Einführung Geo-Informatik
2. Funktionen und Strukturen der räumlichen Informationsverarbeitung
3. Räumliche Daten
  - 3.1 Datenerfassung
  - 3.2 Datenverarbeitung
  - 3.3 Datenanalyse
  - 3.4 Präsentation
4. Beispielhafte Anwendungen
5. Aktuelle Entwicklungen zur von softwaretechnischen Prototypen
6. Aktuelle Trends der Geo-Informatik
7. Anforderungen an Logistikketten und Standardverfahren zur Umsetzung

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen und bewerten die Grenzen und Möglichkeiten der räumlichen Informationsverarbeitung im betrieblichen Kontext. Sie können die Nutzenpotentiale und damit die Optimierungsmöglichkeiten für die Logistik beziffern.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und bewerten die Gefahren aus der Perspektive des Datenschutzes und der Datensicherheit, die in der Nutzung von Geo-Informationssystemen liegen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Grundlagenwissen in der Nutzung von Hard- und Softwarekomponenten der räumlichen Informationsverarbeitung. Technologien wie beispielsweise RFID oder GPS / Galileo können exemplarisch softwaretechnisch eingebunden werden.

### Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit einzelnen Fallstudien und praktischen Übungen

## Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen in der Prozeduralen sowie objektorientierten Programmierung.

## Modulpromotor

Freye, Diethardt

## Lehrende

Dallmüller, Klaus

Freye, Diethardt

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	40 Vorlesungen
	20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	30 Kleingruppen
	30 Hausarbeiten

## Literatur

Brill, Ralf: Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Band 1, 1999.

Brill, Ralf: Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Band 2, 1999.

Bartelme, Norbert: Geoinformatik - Modelle, Strukturen, Funktionen, Springer 2005

Schulte, Christof: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen 2004

Zagel, Bernhard: GIS in Verkehr und Transport, Wichmann Verlag 2000

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

## Lehrsprache

Deutsch

**Autor(en)**

Dallmüller, Klaus

Freye, Diethardt

Schwindt, Birgit

# Geschäftsprozess- und Workflowmanagement

## Business Process and Workflow Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0349 (Version 5.0) vom 22.01.2016

### Modulkennung

22B0349

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Das Modellieren von betrieblichen Abläufen ist eine zentrale Aufgabe des Managements im Unternehmen bzw. innerhalb von Organisationen. Die Studierenden sollen ein grundsätzliches Verständnis für die Geschäftsprozessorganisation und das Workflow-Management erhalten.

### Lehrinhalte

1. Einführung Prozess-Management
2. Begriffsabgrenzungen und Definitionen
3. Ereignisgesteuerte Prozessketten
4. Verhaltensdiagramme der UML (Use-Case-, Aktivitätsdiagramme)
5. BPMN als Prozessmanagement-Methodik
6. Petri-Netze
7. Simulationen von Geschäftsprozessen
8. Software in der Geschäftsprozessmodellierung
9. Anwendungen und Beispiele

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen ausgewählte Instrumente des Geschäftsprozess- und Workflow-Managements und können sie in betrieblichen Anwendungen einsetzen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein für Geschäftsprozesse und -abläufe bzw. erkennen die Notwendigkeit, diese ordnungsgemäß zu planen und zu dokumentieren.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können zentrale Instrumente zur Geschäftsprozessanalyse einsetzen und entsprechende Software-Tools bedienen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Studierende können im Team gemeinsam die wesentlichen Eigenschaften von Prozessen diskutieren und analysieren.

### Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit vielen praktischen Übungsfällen und Fallstudien und weitreichendem Software-Einsatz im EDV-Labor

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

## Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

## Lehrende

Schmidt, Andreas

Dallmüller, Klaus

Seyfert, Wolfgang

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Hausarbeiten
----	--------------

## Literatur

Becker, J.; Vossen, G.: Geschäftsprozesse und Workflowmanagement - Modelle, Methoden, Werkzeuge  
Oestereich, B.; Weiss, C.; Schröder, T.; Weilkins, A.; Lenhard: Objektorientierte  
Geschäftsprozessmanagement mit UML, dpunkt.verlag.  
Rosenkranz, F.: Geschäftsprozesse, Springer Verlag.

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

## Lehrsprache

Deutsch

## Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Schüller, Michael

Schwindt, Birgit

# Gesundheitstelematik/eHealth

## Health Telematics/eHealth

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0336 (Version 3.0) vom 22.01.2016

### Modulkennung

22B0336

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Mittlerweile gibt es in vielen Ländern dieser Welt nationale eHealth Programme, die eine informationstechnische Vernetzung von Gesundheitseinrichtungen und die Schaffung von elektronischen Gesundheitsakten zum Ziel haben. In Deutschland wurde mit dem elektronischen Gesundheitskarte und der Telematikinfrastruktur der Versuch unternommen, die Kommunikation der Gesundheitsdienstleister untereinander zu verbessern. Aber auch privatwirtschaftliche Ansätze wie die Fallakte verschiedener Krankenhausketten sind ein Beispiel für eine Schaffung von eHealth Strukturen. Die Studierenden sollen unterschiedliche Konzepte und deren technische Realisierung kennen lernen.

### Lehrinhalte

1. Übersicht über Gesundheitstelematik und eHealth
  - 1.1. Von Telemedizin zu eHealth: Entwicklungen seit den 80er Jahren
  - 1.2. Nationale eHealth Programme am Beispiel von Deutschland, UK, Canada u.a. - Übersicht
2. Gesundheitstelematik in Deutschland
  - 2.1. Gesetzliche Grundlagen der eGK
  - 2.2. Technische Grundlagen: Lösungsarchitektur und ihre Umsetzung
  - 2.3. Technische Grundlagen: Smartcards für die eGK, den HBA und die SMC
  - 2.4. Aktuelle Übersicht der Anwendungen, insb. eRezept, Notfalldaten
3. Die elektronische Gesundheitsakte
  - 3.1. Leistungserbringer orientierte Akten vs. bürgerzentrierte Akten
  - 3.2. Architekturen für Gesundheitsakten
  - 3.3. Gesundheitsakten im Einsatz - Überblick
4. Telemedizin
  - 4.1. Telemedizinischen Dienste und ihre Anwendungen
  - 4.2. Teleradiologie
5. Datenschutz und Datensicherheit
  - 5.1. Rechtliche Grundlagen
  - 5.2. Technisch-organisatorische Maßnahmen
6. Fachenglisch
  - 6.1. Einführung in die wichtigsten englischen Fachbegriffe des Themenbereichs
  - 6.2. Übersicht über internationale Informationsquellen und Fachzeitschriften

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden haben eine Übersicht über aktuelle nationale und internationale Aktivitäten und

Initiativen in Bereich eHealth und Gesundheitstelematik.

*Wissensvertiefung*

Sie verstehen unterschiedliche technische Ansätze, können sich aktuelle Hintergrundinformationen einholen und diese mit dem bestehenden Wissen zusammenbringen.

*Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen auf dem neusten Stand zu halten. Sie kennen die wichtigsten Institutionen und andere relevante Informationsquellen zu dem Thema (Fachliteratur, Datenbanken, Web u.a.). Damit sind sie fähig, sich auch in Zukunft in einem sich rasch wandelnden Umfeld zu orientieren und neues Wissen zu erwerben.

*Können - kommunikative Kompetenz*

In der Präsentation von Referaten, trainieren Sie, die wichtigsten aktuellen Ergebnisse zusammenzufassen, darzustellen und zu diskutieren.

*Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden können bestehende technische Lösungen im eHealth-Bereich und in der Gesundheitstelematik auf Funktionalität, Performance und Sicherheit bewerten.

**Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung und Seminar

**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

**Modulpromotor**

Hübner, Ursula Hertha

**Lehrende**

Hübner, Ursula Hertha

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Vorlesungen
50	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium

**Literatur**

Haas, Peter. Gesundheitstelematik. Springer, Berlin 2006

Shortliffe, Edward H. and Cimino James J. Biomedical Informatics. Computer Applications in Health Care and Biomedicine. Springer, New York 2006

Haas, Peter, Meier, Andreas, Sauerburger Heinz. eHealth. Dpunkt Verlag, Heidelberg 2006  
und weitere aktuelle Literatur in den Fachzeitschriften und aus Internetquellen

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Dallmüller, Klaus

Hübner, Ursula Hertha

Schwindt, Birgit

# Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

## Principles of Business Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0554 (Version 8.0) vom 15.01.2016

### Modulkennung

22B0554

### Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)  
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)  
Elementarpädagogik (B.A.)  
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)  
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)  
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)  
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)  
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)  
Gaststudierende (B.A.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Denken in ökonomischen Kategorien und Zusammenhängen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Dies gilt umso mehr in Bezug auf die zunehmend dynamischen und komplexen Markt- und Wertschöpfungsbedingungen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen und Entscheidungsprobleme in ihrem spezifischen ökonomischen Wesenskern zu begreifen. Die Veranstaltung bildet die Basis für weiterführende Veranstaltungen des Bachelor- und Masterprogramms.

### Lehrinhalte

1. Einführung: Unternehmen und Märkte (Kap. 1)
2. Unternehmertum und Unternehmensführung (Kap. 2)
3. Unternehmensumfelder und Unternehmensentwicklung (Kap. 3);
4. Unternehmenserfolg und Liquidität als Zielgrößen (Kap. 4)
- Organisation und Führungssysteme (Kap. 12)
5. Marketingmanagement (Kap. 6)
6. Beschaffungsmanagement (Kap. 7) Teil 1
7. Beschaffungsmanagement (Kap. 7) Teil 2
8. Produktionsmanagement (Kap. 8) Teil 1
9. Produktionsmanagement (Kap. 8) Teil 2
10. Investitions- und Finanzierungsmanagement (Kap. 5)
11. Personalmanagement (Kap. 9)
12. Strategisches Management und Innovationsmanagement (Kap. 11)

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden lernen die wesentlichen Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre kennen. Dabei wird durch Fallstudien gestützt, große Aufmerksamkeit darauf gelegt, dass das Zusammenwirken der einzelnen betrieblichen Funktionen (Prozessorientierung) für den unternehmerischen Erfolg als wesentlich verstanden wird.

### Wissensvertiefung

Die Studierenden haben einen guten Überblick über die einzelnen Kerngebiete der Betriebswirtschaftslehre. Sie kennen die grundlegenden Funktionen, Herangehensweisen und Methoden der einzelnen Gebiete. Sie verfügen über eine profunde Kenntnis der wesentlichen Begriffe der Betriebswirtschaftslehre.

Die Diskussion von Fallstudien und eigenen praktischen Erfahrungen der Studierenden aus Ausbildung/vorheriger Berufstätigkeit stellt die Verbindung von theoretisch Gelerntem und Unternehmenspraxis her.

### Können - instrumentale Kompetenz

Sie können den betrieblichen Wertschöpfungsprozess beschreiben und einzelne Wertschöpfungsketten diskutieren.

Die Studierenden kennen Aufgaben, Methoden und Instrumente der einzelnen Gebiete.

### Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Argumente, Informationen und Ideen, die in dem Lehrgebiet/Fach gebräuchlich sind, darstellen und bewerten.

### Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt.

### Modulpromotor

Holst, Hans-Ulrich

### Lehrende

Halstrup, Dominik

Freye, Diethardt

Eggers, Sabine

Franke, Jürgen

Holst, Hans-Ulrich

Rettig, Eberhard

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

### Literatur

Die Vorlesung orientiert sich sehr stark an

Hutzschenreuther, Tj.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Gabler Verlag, Wiesbaden 2007 (die Kapitelangaben im Inhaltsverzeichnis beziehen sich auf dieses Buch)

Als ergänzende Literatur werden empfohlen:

Schreyögg, G. und Koch, J.: Grundlagen des Managements. Basiswissen für Studium und Praxis (Broschiert), Gabler Verlag, Wiesbaden 2007

Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München/Wien

Bestmann, Uwe (Hrsg.): Kompendium der Betriebs-wirtschaftslehre, 7. Aufl., München/Wien

Korndörfer, Wolfgang: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., Wiesbaden

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Wintersemester und Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Holst, Hans-Ulrich

# Grundlagen externes und internes Rechnungswesen

## Financial Accounting and Cost Accounting

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1162 (Version 4.0) vom 25.01.2016

### Modulkennung

22B1162

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt die Grundlagen des externen und internen Rechnungswesens von privaten Unternehmen. Die Studierenden lernen aus den Vergangenheitsdaten einen handelsrechtlichen Jahresabschluss nach IFRSs und HGB aufzustellen und zu interpretieren als auch Entscheidungen auf der Grundlage von erfolgs- und zahlungsorientierten Daten zu fundieren.

### Lehrinhalte

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Kosten- und Leistungsrechnung

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, lernen aus den Vergangenheitsdaten einen handelsrechtlichen Jahresabschluss nach IFRSs und HGB aufzustellen und zu interpretieren als auch Entscheidungen auf der Grundlage von erfolgs- und zahlungsorientierten Daten zu fundieren.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien

### Modulpromotor

Holst, Hans-Ulrich

### Lehrende

Berkau, Carsten

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

### Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

60 Vorlesungen

### Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

15 Tutorien

45 Hausarbeiten

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

### Literatur

Berkau, C.: Crash Kurs - Bilanzen. Stuttgart (UTB)

Seyfert, W.: Kostenplanung mit Kosten- und Leistungsgribern. Osnabrück (internes Skript)

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Berkau, Carsten

# Implementierung IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

## Implementation of Value-added Processes in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1176 (Version 3.0) vom 25.01.2016

### Modulkennung

22B1176

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Nachdem die Studierenden in der beruflichen Praxis die zentralen Wertschöpfungsprozesse evaluiert sowie alternative informationstechnische Unterstützungen bewertet haben, sollen Sie konkrete betriebliche Anforderungen erkennen, definieren und in eigenständig entwickelten Informationssystemen die entsprechenden betrieblichen Abläufe implementieren.

### Lehrinhalte

Werden in Abhängigkeit der Aufgaben und Problemstellung der kooperierenden Unternehmen / Behörden definiert

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden können ein betriebliches Informationssystem spezifizieren. Sie können die Anforderungen an betriebliche Informationssysteme benennen und dokumentieren.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können ein ausgewähltes betriebliches Informationssystem oder je nach Komplexität Teile davon unter Verwendung moderner Informationstechnologie implementieren.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierende können die Anforderungen an ein betriebliches Informationssystem gemeinsam mit den Fachabteilungen erheben, dokumentieren und die Ergebnisse präsentieren.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden können moderne Verfahren der Informationstechnologie zielgerichtet zur Bearbeitung einer betrieblichen Aufgabenstellung einsetzen.

### Lehr-/Lernmethoden

Praktische Arbeit in kooperierendem Unternehmen / Behörde sowie individuelle Betreuung durch die Hochschule

### Empfohlene Vorkenntnisse

Evaluation IT-gestützter Wertschöpfungsprozesse in der Praxis

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

## Lehrende

Dallmüller, Klaus

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

120 Praktische Arbeit

15 Prüfungsvorbereitung

## Literatur

je nach vorliegender Aufgabe

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Praxisbericht und Präsentation

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

## Lehrsprache

Deutsch

## Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Gehmlich, Volker

# Informationslogistik

## Information Logistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0330 (Version 3.0) vom 25.01.2016

### Modulkennung

22B0330

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt den Studierenden einen einführenden Überblick über die Systeme und technischen Bestandteile der Informationslogistik insgesamt unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von logistik-affinen Informations-, Ident und Kommunikationstechniken

### Lehrinhalte

1. Allgemeine Grundlagen des system-orientierten Denkens und Handelns
2. Generelle Lehre der Informationslogistik
3. Einführung in relevante Organisations- und Managementtheorien
4. Spezifische Organisations- und Managementtheorien für Informationslogistik
3. Typische Applikationen/Systeme in der Informations-Logistik
6. Aktuelle Entwicklungen in der Informations-Logistik

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet/Fach - breit angelegtes allgemeines Wissen, kennen die Aussagenkerne, die in den gängigen Theorien, Konzepten und Prinzipien/Regeln eingebettet sind und sind sich der Entwicklung und des Wandels von Wissen und Verstehen bewusst.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben verstehen und bewerten den Unterschied zwischen alternativen Systemen und Strategien.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen ausgewählte Techniken und Strategien wirtschaftlich und anforderungsgerecht einzusetzen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen verschiedene mündliche, schriftliche und technische Kommunikationsformen(Diskussionsbeitrag, Präsentation, Vortrag, Aufsatz) sowohl in bekannten als auch in unbekanntem Kontexten effektiv ein.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Konzepten und Strategien fachgerecht um.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Gruppenarbeit

### Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in Logistik und Informationssystemen

### Modulpromotor

O'Shea, Miriam

### Lehrende

Bode, Wolfgang

O'Shea, Miriam

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
10	Literaturstudium
40	Prüfungsvorbereitung

### Literatur

- /1/ Bode, W. u. a. „Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik“  
Disterer, G. (Hrsg.) Fachbuchverlag Leipzig, Im Carl Hanser  
Verlag, München, Wien, Zweite Auflage, 2003
- /2/ Krieger, W. "Informations-Management in der Logistik"  
Gabler-Verlag, 1999
- /3/ Arendt, Fr. "Innovative IT-Konzepte für die Logistik", ISL,  
Bremen, 2002
- /4/ Bode, W. "Praxishandbuch Intralogistik", Wirtschaftsverlag, Suhl, 2004  
Preuss, R. W.

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### Prüfungsform Leistungsnachweis

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

**Autor(en)**

Bode, Wolfgang

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# Informationssysteme im Gesundheitswesen

## Information Systems in Healthcare

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0335 (Version 3.0) vom 01.02.2016

### Modulkennung

22B0335

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Informationssysteme sind das Rückgrat einer Gesundheitseinrichtung. Sie gewährleisten eine adäquate Informationsverarbeitung, -speicherung und -verteilung in dieser Einrichtung und darüber die Grenzen der Institution hinaus. Sie sind damit integraler Bestandteil einer Einrichtung und eine Voraussetzung für eine gute Patientenversorgung. Solche Systeme müssen systematisch ausgewählt, integriert und administriert werden, damit sie ihre Aufgaben in einer Organisation effektiv und effizient erfüllen können.

### Lehrinhalte

1. Informationssysteme im Gesundheitswesen - Einführung
  - 1.1. Anwendungsbereiche und Funktionalität
  - 1.2. Informationssysteme zur Unterstützung von klinischen Prozessen
  - 1.3. Übersicht über ihre Verbreitung und den Markt
  
2. Architekturen von Informationssystemen
  - 2.1. Von der monolithischen Architektur bis zu modernen Ansätzen - Übersicht
  - 2.2. Client-Server Architekturen
  - 2.3. Komponentenbasierte Architekturen
  - 2.4. Service orientierte Architekturen
  - 2.5. Technische Systeme auf dem Markt und ihre Einordnung
  
3. Management von Informationssystemen im Gesundheitswesen
  - 3.1. Spezifikation von Benutzerbedürfnissen
  - 3.2. Modellierung von Informationssystemen (Daten, Prozesse, Strukturen) anhand von funktionalen und nicht-funktionalen Bedürfnissen
  - 3.3. Pflichtenheft, Ausschreibung, Auswahl und Vertrag mit Lieferant
  - 3.4. Technische Integration in bestehende Infrastruktur
  - 3.5. Organisatorische Integration
  - 3.6. Administration und Betrieb von Informationssystemen - einschließlich Datensicherungskonzepten
  - 3.7. Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte
  - 3.8. Übungen zu ausgewählten Punkten von 3.1 - 3.6.
  
4. Fachenglisch
  - 4.1. Einführung in die wichtigsten englischen Fachbegriffe des Themenbereichs
  - 4.2. Übersicht über internationale Informationsquellen und Fachzeitschriften

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden erhalten eine umfassende Übersicht über die Funktionalität und die verschiedenen Architekturen von Informationssystemen im Gesundheitswesen.

### Wissensvertiefung

Sie verstehen, auf dem Markt angebotene Systeme technisch einzuordnen und sie in Einklang mit den geforderten Merkmalen zu bringen.

### Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, den Lebenszyklus eines Informationssystems zu begleiten, d.h. Benutzerbedürfnisse zu erheben, diese in Form von unterschiedlichen Modellen formal zu beschreiben, ein Pflichtenheft zu erstellen, die Ausschreibung durchzuführen, den Auswahlprozess zu moderieren und Verträge mit Herstellern zu schließen.

Beispielhaft haben sie gelernt, Systeme in Betrieb zu nehmen und administrieren.

### Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben die Fertigkeit gelernt, mit medizinisch-pflegerischen Anwendern zu kommunizieren und deren Bedürfnisse in formale Beschreibungen umzusetzen.

### Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden überschauen ein komplexes Einsatzfeld von Informationssystemen und sind in der Lage, Anforderungen mit vorhandenen technischen Lösungen in Einklang zu bringen, Entscheidungen vorzubereiten und zu vertreten.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Übungen  
Einsatz von elektronischen Materialien (blended learning)  
Exkursionen und Kontakt mit Gesundheitseinrichtungen und Herstellern

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

### Lehrende

Hübner, Ursula Hertha

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Kleingruppen
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

### Literatur

Haas, P. Medizinische Informationssysteme und elektronische Krankenakten. Springer, Berlin 2004

Ammenwerth E, Haux, R. IT-Projektmanagement in Krankenhaus und Gesundheitswesen. Schattauer, Stuttgart 2005

Haux, R, Winter A, Ammenwerth E., Brigl, B. Strategic Information Management in Hospitals. An Introduction to Hospital Information Systems (Health Informatics) Springer, Berlin 2004

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Dallmüller, Klaus

Hübner, Ursula Hertha

Schwindt, Birgit

# Informationstechnischer Kontext in der Praxis

## IT-Environment in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1173 (Version 3.0) vom 12.02.2016..

### Modulkennung

22B1173

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Die Praxiszeit ermöglicht den Studierenden das bis zu diesem Zeitpunkt erworbene Grundlagenwissen in der Praxis anzuwenden und Bezüge herzustellen. Durch die Auseinandersetzung mit den Inhalten der jeweiligen Tätigkeit in der Organisationseinheit kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen und ausweiten.

### Lehrinhalte

1. Kennenlernen der Arbeitsweisen im betrieblichen bzw. behördlichen Kontext.
2. Übernehmen von bereichsspezifischen Aufgaben im spezifischen Kontext des Unternehmens.

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden nehmen an der innerbetrieblichen Kommunikation teil und partizipieren in unterschiedlichem Umfang am betrieblichen Wertschöpfungsprozess.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden sollen während der Praxiszeit einen Einblick und Verständnis für die betriebspezifischen Zusammenhänge der Praxis gewinnen und deren informationstechnische Unterstützung vertiefen.

### Lehr-/Lernmethoden

Beratung und Betreuung im Rahmen von Coachings u.a.

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Lehrende

Dallmüller, Klaus

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

### Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

### Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

15 Anfertigung Praxisbericht

120 Praktisches Arbeiten im kooperierenden Betrieb

### Literatur

abhängig von der in der Praxiszeit zu bearbeitenden Thematik

### Prüfungsform Leistungsnachweis

Praxisbericht

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Gehmlich, Volker

# IT-Basistechnologien

## Information- and Communication Technology

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0344 (Version 3.0) vom 02.02.2016

### Modulkennung

22B0344

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Betriebssysteme und Computernetzwerke stellen die wesentlichen systemnahen Elemente von Rechnersystemen dar. Dabei sind Betriebssysteme in der modernen vernetzten Welt nicht mehr ohne Computernetze und die durch sie erschlossenen Ressourcen denkbar. Für angehende Experten der Angewandten Informatik wie diesem Studiengang sind Betriebssysteme und Computernetze die Basistechnologie, auf der die anwendungsorientierten Lösungen aufbauen.

### Lehrinhalte

1. Betriebssysteme
  - 1.1. Prozessmanagement
  - 1.2. Speicherverwaltung
  - 1.3. Dateiverwaltung
  - 1.4. Geräteverwaltung (I/O)
  - 1.5. Netzwerkdienste
  - 1.6. Benutzeroberflächen
  - 1.7. Realisierung in Windows Server
  - 1.8. Realisierung in UNIX
2. Computernetze
  - 2.1. Einführung und Anwendungen
  - 2.2. Kommunikationsarchitekturen
    - 2.2.1. ISO/OSI Referenzmodell
    - 2.2.2. Internetprotokoll-Familie
  - 2.3. Nachrichtenübertragungstechniken
  - 2.4. Netzwerkmechanismen
  - 2.5. Wide Area Networks
  - 2.6. Lokal Area Network
  - 2.7. Internet und Intranet

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden haben ein Übersichtswissen über die Arbeitsweise von Betriebssystemen und Computernetzwerken. Sie beherrschen die aktuelle Terminologie und können Fakten in einen Zusammenhang bringen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden haben an praktischen Beispielen ihr Wissen vertieft, d.h. sie haben es durch praktische Anwendung kritisch hinterfragt und ggf. durch Nachlesen vertiefen müssen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Sie haben sich grundlegende Fähigkeiten in der Systemadministration von Windows Server und Unix Betriebssystemen angeeignet. Ferner können sie auf Betriebssystemebene Netzwerkeinstellungen vornehmen.

**Können - kommunikative Kompetenz**

In diesem Modul werden keine spezifischen kommunikativen Fähigkeiten erworben.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden können ihre Kenntnisse auf ähnliche, jedoch bislang unbekannte Problemstellungen anwenden bzw. sie können sich durch Nachlesen in geeigneten Quellen (technische Handbücher) in die Lage versetzen, diese Problemstellungen zu meistern.

**Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung  
Übungen

**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

**Modulpromotor**

Dallmüller, Klaus

**Lehrende**

Dallmüller, Klaus  
Liesert, Hans-Joachim  
Hübner, Ursula Hertha  
Schulte, Jens

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
30	Kleingruppen

**Literatur**

Brause, R. Betriebssysteme. Grundlagen und Konzepte. Berlin, Springer 2008  
Scherff, J. Grundkurs Computernetze. Wiesbaden, Vieweg 2006  
Schreiner, R. Computernetzwerke. München, Hanser 2007  
Siegert, H.J. und Baumgarten U. Betriebssysteme. München, Oldenbourg 2007

**Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

# IT-Basistechnologien in der Praxis

## Information Technologies in Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1172 (Version 3.0) vom 12.02.2016.

### Modulkennung

22B1172

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Betriebssysteme und Computernetzwerke stellen die wesentlichen systemnahen Elemente von Rechnersystemen dar. Dabei sind Betriebssysteme in der modernen vernetzten Welt nicht mehr ohne Computernetze und die durch sie erschlossenen Ressourcen denkbar. Für angehende Experten von betrieblichen Informationssystemen sind Betriebssysteme und Computernetze die Basistechnologien, auf die die anwendungsorientierten Lösungen aufbauen.

### Lehrinhalte

1. Installation und Bedienung gängiger Betriebssysteme
2. Aufbau, Betrieb und Konfiguration von lokalen Netzwerken
3. Nutzung von Wide Area Network für die betriebliche Informationsverarbeitung

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden lernen die betrieblichen Organisationsformen und IT-Strukturen kennen. Sie kennen die Elemente und Systeme der technischen IT-Infrastruktur.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden können die Elemente und Systeme der technischen IT-Infrastruktur bedienen und in ausgewählten Teilbereichen konfigurieren

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden sind versiert in dem Umgang mit den in betrieblichen Informationstechnologien eingesetzten Instrumenten wie gängige Computersysteme, deren Betriebssysteme und entsprechend Vernetzungsmechanismen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können die in betrieblichen Informationssystemen üblicherweise eingesetzten IT-Systeme darstellen und deren Funktionsweise erläutern.

### Lehr-/Lernmethoden

Praktische Arbeit in kooperierendem Unternehmen bzw. Behörde, individuelle Betreuung durch die Hochschule

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Lehrende

Dallmüller, Klaus

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

120 Praktische Arbeit in kooperierendem Betrieb/Behörde

15 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

### Literatur

Brause, R. Betriebssysteme. Grundlagen und Konzepte. Berlin, Springer 2008  
Scherff, J. Grundkurs Computernetze. Wiesbaden, Vieweg 2006  
Schreiner, R. Computernetzwerke. München, Hanser 2007  
Siegert, H.J. und Baumgarten U. Betriebssysteme. München, Oldenbourg 2007

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Praxisbericht

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Gehmlich, Volker

# IT-Projekt

## IT-Project

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0916 (Version 8.0) vom 12.02.2016.

### Modulkennung

22B0916

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Das IT-Projekt bildet den Abschluss des Studiums für den Studierenden. Es integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms, insbesondere informationstechnische und/oder betriebswirtschaftliche Inhalte und Kompetenzen. Durch die Auseinandersetzung mit dem IT-Projekt kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Neben Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studienprogramms auch dadurch, dass die ebenfalls im 3. Studienjahr angefertigte Bachelorarbeit vorbereitet werden kann. Wünschenswert ist die Nutzung des IT-Projekts zur Identifizierung von in der Bachelor-Arbeit bearbeiteten Themenstellung sowie die Auseinandersetzung mit eben diesem Thema in der beruflichen Praxis.

### Lehrinhalte

Selbständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines berufspraktischen Themas.

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Studierende dieses Moduls verbreitern die im Studienprogramm erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse um breite wissens- und praxisbezogene Erfahrungen. Er verfügt über das fachliche und überfachliche Wissen und Können, um studienprogrammbezogene Theorie und Praxis zusammenzuführen. Die Studierenden verfügen über die kritische Distanz, um sachgerechte Ergebnisse aus seinen Analysen ziehen zu können.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden des Moduls verfügen über das themenrelevante Wissen, um detaillierte Ergebnisse fachspezifisch erzielen und diskutieren zu können. Sie können auch die fachspezifischen Ergebnisse in einem Gesamtzusammenhang präsentieren und verteidigen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Studierende können das im Studium erworbene instrumentelle Wissen zur Erzielung seiner Projektergebnisse einsetzen, d.. er kann erforderliche Daten erheben, informationstechnisch verarbeiten und interpretieren, fachwissenschaftliche Methoden anwenden, Hypothesen aufstellen und hinsichtlich ihrer Richtigkeit überprüfen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden dieses Moduls können die eingesetzten Methoden und Verfahren, den Gesamtzusammenhang, die erzielten Ergebnisse schriftlich und mündlich (ggf. auch in englischer Sprache) differenziert verdeutlichen, strukturieren und kritisch bewerten.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden dieses Moduls können die im Studium erworbenen fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen anwenden, die Ergebnisse des IT-Projektes hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz beurteilen und die Beurteilung in Empfehlungen umwandeln bzw. Umsetzungsmöglichkeiten diskutieren.

### Lehr-/Lernmethoden

Beratung und Betreuung in der Form von Kolloquien, Coaching u.a.

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Leistungspunkte

18

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	individuelle Betreuung
10	Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
580	Sonstiges

### Literatur

Abhängig von der thematischen Ausgestaltung des Moduls

### Prüfungsform Leistungsnachweis

Projektbericht und mündliche Prüfung

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Dallmüller, Klaus

# Knowledge Management

## Knowledge Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0352 (Version 5.0) vom 02.02.2016.

### Modulkennung

22B0352

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)  
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)  
Gaststudierende (B.A.)  
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)  
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Wissen setzt sich zunehmend als Wettbewerbsfaktor in der Praxis durch. Insbesondere in einer globalisierten Welt mit internationalen Wirtschaftsbeziehungen ist jedes Unternehmen einem enormen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Es gilt also, das eigene Wissen zu bewahren, zielorientiert im Unternehmen zu verteilen, ggf. mit Partnerunternehmen zu teilen, neues Wissen zu generieren und altes Wissen zu eliminieren.

### Lehrinhalte

Für das Modul Wissensmanagement stehen die folgend gelisteten Lehrinhalte an:

1. Begriffsklärung
2. Wissensmanagement als Führungsaufgabe
3. Die Rolle des Mitarbeiters in wissensorientierten Unternehmen
4. Rahmenbedingungen wissensbasierter Unternehmen
5. Der Wissens-Lebenszyklus
6. Wissensmanagement-Systeme
7. Vorgehenssystematiken
8. Praxisbeispiele

Zunächst werden ausgehend von der Systemunterteilung People, Process, Tools Gestaltungsaspekte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Menschzentrierung in den Gestaltungsfeldern Management (Führungsaufgabe, Wissensziele setzen und erreichen), Mitarbeiter und Wissenskultur sowie Aufbauorganisation für das Wissensmanagement.

Dann wird die Ablauforganisation im Wissensmanagement näher beleuchtet. Dabei werden insbesondere Prozesse des Wissensmanagement und wissensintensiven Geschäftsprozesse untersucht.

Der nächste Teil fokussiert sich auf die Umsetzung der Gestaltungsfelder in (IT-) Systeme des Wissensmanagement. Ausgehend von wesentlichen Anforderungen an Wissensmanagement-Systemen, werden aktuelle Umsetzungen und die Vorgehenssystematiken zur Umsetzung analysiert.

Anschließend werden die Erwartungen (Usability) und Voraussetzungen (Methodenanwendung als Wegbereiter) erfolgreicher Implementierung bearbeitet. Hier finden in durch die Studierenden bearbeiteten Themen intensive Auseinandersetzungen mit menschzentrierter Implementierung statt. Darüber hinaus werden Praxisbeispiele in der Umsetzung aufgezeigt.

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein Verständnis für Wissen und Wissensverteilung sowie -nutzung in wissensorientierten Unternehmen.

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Knowledge-Management-Konzepte .

Die Studierenden haben durch die Bearbeitung von Fallstudien, die Zusammenhänge zwischen Knowledge-Management und Markterfolg erkannt und erfasst.

Bei erfolgreichem Studium können Absolventen auf der Grundlage der Kenntnis des Wissensmanagement, die Ressource Wissen in Unternehmen zielorientiert einsetzen, auf- und ausbauen.

## Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Selbststudium, Fallstudien in Einzel- und Gruppenarbeit

## Empfohlene Vorkenntnisse

keine

## Modulpromotor

O'Shea, Miriam

## Lehrende

Schmidt, Andreas

Freye, Diethardt

O'Shea, Miriam

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40 Vorlesungen

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

20 Referate

## Literatur

Lehner, F.: Wissensmanagement - Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, Hanser Verlag (jeweils aktuelle Auflage)

Probst, G.; Raub, S.; Romhardt, K.: Wissen managen - Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen. Gabler Verlag, Wiesbaden, (jeweils aktuelle Auflage)

Nonaka, I.; Takeuchi, H.: Die Organisation des Wissens. Campus Verlag, 1997

Mertins, Kai; Seidel, Holger: Wissensmanagement im Mittelstand. Springer Verlag, 2009

Mertins, Kai; Alwert, Kay; Heisig, Peter: Wissensbilanzen - Intellektuelles Kapital erfolgreich nutzen und entwickeln. Springer Verlag, 2005  
Reinmann, Gabi; Mandl, Heinz: Psychologie des Wissensmanagements, Hogrefe, Göttingen 2004  
Hasler Roumois, Ursula: Studienbuch Wissensmanagement, 2. Auflage orelli füssli Verlag / UTB, Zürich 2010  
Lüthy, Werner; Voit, Eugen; Wehner, Theo: Wissensmanagement - Praxis, vdf, Zürich 2002

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung  
Hausarbeit  
Klausur 1-stündig und Assignment  
Klausur 2-stündig  
Referat

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Schmidt, Andreas  
Schwindt, Birgit  
Dallmüller, Klaus  
O'Shea, Miriam  
Stegmaier, Ralf  
Schüller, Michael

# Logistik

## Logistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1171 (Version 3.0) vom 02.02.2016

### Modulkennung

22B1171

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Die Logistik beinhaltet die ganzheitliche und kundenorientierte Gestaltung der Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette nach dem Fließprinzip. Im Mittelpunkt des Logistikkonzepts steht ein Denken in Prozessen, Strömen und Netzwerken (Lieferkette oder auch Supply/Demand Chain bzw. Net). Neben Materialflüssen treten zunehmend Finanz- und insbesondere Informationsflüsse in den Fokus der betrieblichen Betrachtung. Insofern bieten die klassischen Logistik und das unternehmensübergreifende Supply Chain Management Methoden und Verfahren, die im Rahmen des betrieblichen Informationsmanagements wertvolle Gestaltungshinweise liefern.

### Lehrinhalte

1. Charakterisierung der Logistikkonzeption (u.a. Entwicklung, Kategorisierung, Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit)
2. Allgemeine Prinzipien (u.a. Pull-Prinzip, Postponement) und Effekte (u.a. Bullwhip-, Bündelungs-, Nivellierungseffekt) in der Gestaltung von Lieferketten
3. Konzepte in der Versorgungs- (Beschaffungs-, Produktions-, Distributionslogistik) und Entsorgungslogistik (Reverse Logistics)
4. Supply Chain Management
5. E-Logistik (u.a. E-Procurement, E-Selling in B2B und B2C, E-Transport)

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein Verständnis für Systeme, Flüsse und Querschnittsfunktionen als Voraussetzung für die Entwicklung und Implementierung innovativer Logistikkonzepte.

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Konzepte insbesondere der Unternehmenslogistik und des Supply Chain Managements.

Die Studierenden haben durch die Bearbeitung von Fallstudien die Zusammenhänge zwischen Markterfolg und Unternehmenslogistik bzw. Supply Chain Management erkannt und erfasst.

Bei erfolgreichem Studium können Absolventen auf der Grundlage der Kenntnis allgemein gültiger Prinzipien, bekannter und neuer Logistikkonzepte entwickeln, implementieren und managen.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Fallstudien in Einzel- und Gruppenarbeit

### Modulpromotor

Schüller, Michael

### Lehrende

Jacob, Axel  
Bode, Wolfgang  
Freye, Diethardt  
Schüller, Michael

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

20	Referate
----	----------

### Literatur

Gudehus, Timm, Logistik, Grundlagen, Strategien, Anwendungen, Berlin, Heidelberg, New York 1999  
Ihde, Gösta B., Transport, Verkehr, Logistik, 3. Aufl., München 2001  
Pfohl, H.-Chr., Logistiksysteme, Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 7. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York 2004  
Pfohl, H.-Chr., Logistikmanagement, Berlin, Heidelberg, New York 1994  
Straube, F., e-Logistik, Ganzheitliches Logistikmanagement, Berlin, Heidelberg, New York 2004

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung  
Hausarbeit  
Klausur 1-stündig und Assignment  
Klausur 2-stündig  
Referat

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

## Autor(en)

Schüller, Michael

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# Mathematik

## Mathematics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0359 (Version 3.0) vom 02.02.2016

### Modulkennung

22B0359

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Anwendung von wichtigen Methoden der angewandten Mathematik auf ökonomische und technische Fragestellungen.

### Lehrinhalte

1. Differentialrechnung I:  
Funktionen mit einer unabhängigen Variablen
  - 1.1 Einführung
  - 1.2 Extremwertbestimmungen
  - 1.3 Anwendungen
  - 1.4 Elastizitäten
2. Lineare Algebra
  - 2.1 Matrizenrechnung
  - 2.2 Lineare Gleichungssysteme
  - 2.3 Anwendungen
3. Differentialrechnung II  
Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen
  - 3.1 Partialanalyse
  - 3.2 Homogenität
  - 3.3 Anwendungen
  - 3.4 Restriktive Extremwerte
4. Integralrechnung
  - 4.1 Einführung
  - 4.2 Bestimmtes und unbestimmtes Integral
  - 4.3 Anwendungen
5. Differentialgleichungen
  - 5.1 Einführung
  - 5.2 Anwendungen

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes mathematisches Wissen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierende haben die Fähigkeit zu mathematischem, formalem, strukturiertem und systematischem Denken und Arbeiten.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden beherrschen den analytischen Umgang mit ökonomischen und technischen Funktionen. Sie können mithilfe der Differentialrechnung Lösungen für Extremwertaufgaben mit und ohne Nebenbedingungen anbieten. Sie können lineare Gleichungssysteme aus Fragestellungen aufstellen, beherrschen die Integralrechnung und können einfache Differentialgleichungen lösen.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden verstehen die mathematischen Lösungen und können sie in den Kontext übersetzen und kommunizieren.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden können analytisch denken, Probleme mathematisch formulieren und Problemstellungen lösen.

## **Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung, Übungen, Selbststudium

## **Empfohlene Vorkenntnisse**

Arithmetik, Algebra, Differentialrechnung

## **Modulpromotor**

Faatz, Andreas

## **Lehrende**

Faatz, Andreas

Hübner, Ursula Hertha

## **Leistungspunkte**

5

## **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen
Workload Dozentenungebunden	
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
10	Übungsort Betrieb

## **Literatur**

(1) Schwarze, J.; Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Bände 1 - 3. NWB Herne/Berlin 2001

(2) Tietze, J.; Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. incl. Lösungsbuch, Vieweg Verlag, Braunschweig 1990

(3) Holland, D. und H.; Mathematik im Betrieb.  
Gabler Verlag, Wiesbaden 1989

(4) Hoffmann, S.; Mathematische Grundlagen für Betriebswirte.  
NWB Herne/Berlin 2001

(5) Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, 2, 3 Vieweg-Verlag

(6) Rießinger: Mathematik für Ingenieure, Springer-Verlag

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

# Methoden in Studium und Beruf

## Methods for Studies and Practical Work

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1165 (Version 3.0) vom 03.02.2016

### Modulkennung

22B1165

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Methodenkompetenz ist eine wesentliche Voraussetzung sowohl für ein erfolgreiches Studium als auch effizientes Arbeiten im Beruf. Insbesondere der Studiengang BIM benötigt eine vertiefte Behandlung von Methoden, da die Studierenden im Gegensatz zur reinen Informatik in ihrem Beruf die Aufgabe haben, für betriebswirtschaftliche Problemstellungen Anwendungslösungen zu liefern.

Das Modul weckt grundlegendes Wissen um Problem lösende und Projekt strukturierende Methoden und übt die Kommunikation wie das Arbeiten im Team. Methodisch fundiert wird ein abstrahierendes, eigenverantwortliches, wissenschaftlich fundiertes und problemlösungsorientiertes Lernen und Arbeiten angelegt und weiter entwickelt.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Übung der Methodenanwendung auf theoretische aber auch eigens gewählte Beispiele. Durch die Anwendungsübung sollen die Teilnehmer den "Respekt" vor den Methoden und wissenschaftlichen Konzepten ein wenig verlieren. Die theoretischen Hintergründe werden zwar vermittelt, aber das Arbeitsprinzip der Methoden wird in der Anwendung erlebt. Es soll an unterschiedlichen Beispielen aufgezeigt werden, dass Methoden und Konzepte vielfach universell einsetzbar sind und wie ihre Eignung für den jeweiligen Anwendungsfall beurteilt werden kann. Auch das Anpassen und Kombinieren von Methoden, Konzepten und ihren Teilschritten wird geübt. Bestehende Hilfsmittel aus Literatur und Praxis werden getestet und erweitert.

### Lehrinhalte

1. Problemlösungstechniken (6-W Fragetechnik, Ursache-Wirkungs-Analyse, Pareto-Analyse etc.)
2. Projektmanagement-Methoden (Projektplan, GANTT, Risiko-Analyse, FMEA, DIN A 3 Reporting etc.)
3. Vortragstechnik und Rethorik (Abstraktion und Visualisierung, Sprachführung und Gestik), Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens (Literaturrecherche in wissenschaftlichen Datenbanken, inhaltliche und formale Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten)
4. Kommunikation und Teamfähigkeit sowie Kreativitätstechniken

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben...

...verfügen über eine breit angelegte Methodenkompetenz

...können relevante Informationen für wissenschaftliche Aufgabenstellungen in angemessener Zeit und Tiefe aus Bibliotheken, wissenschaftlichen Datenbanken und dem Internet zusammentragen

- ...verfügen über Basiskennnisse und –erfahrungen zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten
- ...sind sich des Bedarfs an Reflexion der gefundenen Informationen bewusst
- ...sind in der Lage, eine Aufgabestellung systematisch zu beschreiben und Maßnahmen abzuleiten
- ...haben ihre Fähigkeit zum Arbeiten in Teams in organisatorischer wie sozialer Weise angelegt

### *Wissensvertiefung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- ... haben ihre Systematik vertieft und routiniert, an Aufgabenstellungen heran zu gehen und diese projektartig zu begleiten
- ... verstehen es Argumente so zu sammeln, aufzubereiten und anzuordnen, dass sie ihren Standpunkt überzeugend in unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsrunden vertreten können
- ... sind in der Lage aus den bestehenden Informationen, neue Zusammenhänge zu erarbeiten
- ... können Informationen professionell und überzeugend präsentieren. Sie bauen dabei einen zielgerichteten Kontakt zum Publikum auf, nutzen eine situationsgerechte und zielgruppenadequate Dramaturgie

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- ... verstehen es, die gelernten Methoden in einer Gruppe zu moderieren und anzuleiten
- ... dirigieren die Gruppenleistung hin zum erwünschten Aufgabenziel

### **Lehr-/Lernmethoden**

Präsentation, Fallbeispiele, angeleitete Übung, eigene Praxisanwendung und Moderation, Diskussion, Rollenspiel, Kleingruppenarbeit, Selbststudium

Die Aktivität der Studierenden steht dabei im Mittelpunkt handlungsorientierter Projektarbeit. Moderation und Coaching führt dabei den Entwicklungsprozess.

### **Modulpromotor**

O'Shea, Miriam

### **Lehrende**

O'Shea, Miriam

### **Leistungspunkte**

5

### **Lehr-/Lernkonzept**

### Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Seminare
20	Betreute Kleingruppen
20	Übungen

### Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
10	Kleingruppen
50	Hausarbeiten

### Literatur

#### Methodenkompetenz

[www.mepoort.net](http://www.mepoort.net)

Hartmann, M.: Kompetent und erfolgreich im Beruf. Wichtige Schlüsselqualifikationen, die jeder braucht.

Weinheim und Basel. Beltz Verlag, 2005

Knauf, H. und M. Knauf (Hrsg.): Schlüsselqualifikationen praktisch. Bielefeld, 2003

Lang, R. W.: Schlüsselqualifikationen. Handlungs- und Methodenkompetenz, Personale und Soziale Kompetenz. München. Beck, 2000

Müller, M.: Trainingsprogramm Schlüsselqualifikationen.

Frankfurt/Main. Eichborn Verlag, 2003

#### Kommunikationstheorie und -training

Allhoff, D.-W. & W.: Rhetorik & Kommunikation. 11. korrigierte Aufl., Regensburg. Bayerischer Verlag für Sprechwissenschaft, 1996

Birker, K.: Betriebliche Kommunikation. Praktische Betriebswirtschaft. Berlin.

Cornelsen Girardet, 2000

Guirdham, M.: Communicating across cultures. Houndmills. Macmillan Press Ltd., 1999

O'Connor, J. und Seymour, J.: Introducing NLP. Psychological skills for understanding and influencing people. London. Thorsons, 1995

Sachsenmeier, Ingeborg: Mit Kommunikation zum Erfolg. Handelsblatt.. Beltz, 2008

Schulz von Thun, F.: Miteinander reden. Bd. 1-3. Hamburg. Rowohlt Verlag, 2005

#### Argumentation, Präsentation

Böhringer, J. u.a.: Präsentieren in Schule, Studium und Beruf. Berlin Heidelberg. Springer Verlag, 2007

Seifert, J. W.: Visualisieren - Präsentieren – Moderieren. 20. Auflage. Offenbach. GA-BAL. Verlag, 2001

Thiele, A.: Innovativ Präsentieren. Frankfurt am Main. F.A.Z.-Institut für Management, 2000

#### Wissenschaftliches Arbeiten

Franck, N. u. Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 12. Auflage. Paderborn, Schöningh, 2006

Stickel-Wolf, C. u. Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 4. Auflage. Wiesbaden.

Gabler, 2006

Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form. 14. Auflage. Vahlen, 2008

### Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Klausur 1-stündig

Referat

Erfolgreiche Teilnahme

Präsentation

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

**Autor(en)**

O'Shea, Miriam

# Objektorientierte Analyse und Design

## Object-Oriented Analysis and Design

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0337 (Version 4.0) vom 12.02.2016.

### Modulkennung

22B0337

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Die Analyse, d.h. die Erhebung, Dokumentation, Validierung und Verwaltung von Benutzeranforderungen, der fachliche Entwurf einer Lösung und ihre Spezifikation in Form von Systemanforderungen und die Überführung der fachliche Lösung in ein technisches Design sind zentrale Tätigkeiten in der ingenieurmäßigen Softwareentwicklung. Zentrales Anliegen dieses Moduls ist daher das Kennenlernen und das Einüben der aktuellen Methoden und Verfahren in einer Mischung aus theoretischer Wissensvermittlung und praktischer Arbeit mit Modellierungswerkzeugen

### Lehrinhalte

1. Motivation
2. Spezifikation des Problemraums: Benutzeranforderungen
3. Spezifikation des Lösungsraums: Systemanforderungen
  - 3.1 Spezifikation der Verhaltens
  - 3.2 Spezifikation der Struktur
  - 3.3 Spezifikation der Interaktion
4. Spezifikation der Lösung
  - 4.1 Spezifikation der Architektur der Technischen Infrastruktur
  - 4.2 Spezifikation der Technischen Architektur
  - 4.3 Spezifikation der Fachlichen Architektur

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden kennen die Methoden und Verfahren in Analyse und Design betrieblicher Informationssysteme

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden können die erarbeiteten Ergebnisse mit entsprechenden DV-technischen Hilfsmitteln angemessen dokumentieren.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können die Elemente von UML sinnvoll einsetzen und die Ergebnisse entsprechend darstellen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können die entsprechend aufbereiteten Ergebnisse präsentieren und diskutieren.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden können die Aufgabenstellungen analysieren und im Team die entsprechenden Lösungsansätze erarbeiten, diskutieren und aufbereiten.

### Lehr-/Lernmethoden

- Veranstaltung in seminaristischer Form:
- Theoretische Einweisungen
  - Praktische Arbeit an Fallstudien
  - Gruppenarbeitsphasen
  - Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum

### Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der OO Programmierung

### Modulpromotor

Gerth, Christian

### Lehrende

Dallmüller, Klaus

Gerth, Christian

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	40 Vorlesungen
	20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	30 Kleingruppen
	20 Hausarbeiten
	20 Präsentationen im Plenum

### Literatur

Robertson, Suzanne und Robertson, James: Mastering the Requirements Process, 2. Auflage. Addison-Wesley, 2006

Rupp, Chris et al.: Requirements-Engineering und -Management, 5. Auflage, Hanser Verlag, 2009

Oestereich, Bernd: Analyse und Design mit der UML 2.5., 10. Auflage. München: Oldenbourg Akademischer Verlag, 2012

Balzert, Heide: Lehrbuch der Objektmodellierung. Analyse und Entwurf mit der UML 2, 2. Auflage. München: Spektrum Akademischer Verlag, 2005

Siedersleben, Johannes: Moderne Softwarearchitektur. Umsichtig planen, robust bauen mit Quasar. Heidelberg: dpunkt Verlag, 2004

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# Objektorientierte Programmierung I

## Object Oriented Programming I

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1163 (Version 5.0) vom 12.02.2016.

### Modulkennung

22B1163

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Programmierung ist eine Grundfertigkeit für einen Informationsmanager. In diesem Modul erwerben (zusammen mit dem Modul Objektorientierte Programmierung II) die Studierenden die Kenntnisse und Erfahrungen, selbständig Programme zu entwerfen und zu programmieren und sich selbständig in neue Programmiersprachen einzuarbeiten. Praktische Übungen sind daher ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung.

### Lehrinhalte

1. Algorithmen und ihre Darstellung
2. Grundkonzepte der imperativen Programmierung
  - 2.1. Variablen, elementare Datentypen und Operatoren
  - 2.2. Kontrollstrukturen
  - 2.3. Funktionen und Parameter
  - 2.4. höhere Datenstrukturen
3. Grundkonzepte der objektorientierten Programmierung
  - 3.1 Klassen und Objekte
  - 3.2 Objektvariablen und Objektmethoden
  - 3.3 Klassenvariablen und Klassenmethoden

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Algorithmen für kleine Probleme entwerfen und dokumentieren. Sie können Programme für kleine Probleme entwerfen, programmieren und testen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen den Umgang mit einer Softwareentwicklungsumgebung

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Programme anderen Personen erklären

### Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

## Modulpromotor

Gerth, Christian

## Lehrende

Dallmüller, Klaus  
Thomas Wiemann  
Gerth, Christian

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

60	Hausarbeiten
----	--------------

## Literatur

Ullenboom, Christian: Java ist auch eine Insel, 10. Auflage. Galileo Computing 2011  
Jobst, Fritz: Programmieren in Java, 5. Auflage. München, Wien: Hanser 2005

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

## Lehrsprache

Deutsch

## Autor(en)

Schwindt, Birgit  
Dallmüller, Klaus

# Objektorientierte Programmierung II

## Object Oriented Programming II

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1164 (Version 5.0) vom 12.02.2016.

### Modulkennung

22B1164

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

1

### Kurzbeschreibung

Programmierung ist eine Grundfertigkeit für einen Informationsmanager. In diesem Modul erwerben (zusammen mit dem Modul Objektorientierte Programmierung I) die Studierenden die Kenntnisse und Erfahrungen, selbständig Programme zu entwerfen und zu programmieren und sich selbständig in neue Programmiersprachen einzuarbeiten. Praktische Übungen sind daher ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung.

### Lehrinhalte

1. Weiterführende Konzepte der objektorientierten Programmierung
  - 1.1. Vererbung
  - 1.2. Abstrakte Klassen
  - 1.3. Schnittstellen
  - 1.4. Ausnahmebehandlung
  - 1.5 Packages
2. Ausgewählte Standardpakete
  - 2.1 Serialisierung, Ein- und Ausgabe
  - 2.2 Generische Typen und das Collection-Framework
3. Grafische Benutzeroberflächen
4. Grundzüge der 3-Schichten-Architektur für betriebliche Informationssysteme

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können objektorientierte Programme für kleine Anwendungsprobleme entwerfen. Sie setzen dazu Grundkonzepte der UML ein. Sie können diese Programme in der Programmiersprache Java umsetzen.

#### *Wissensvertiefung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen grundlegende und weiterführende Konzepte der objektorientierten Programmierung.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen den Umgang mit einer Softwareentwicklungsumgebung

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Programme in kleinen Teams diskutieren und gemeinsam entwickeln

#### *Können - systemische Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Bedeutung der Programmierung als

Teil der Softwareentwicklung einschätzen.

### Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen

### Empfohlene Vorkenntnisse

keine

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Lehrende

Dallmüller, Klaus

Thomas Wiemann

Gerth, Christian

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

60	Hausarbeiten
----	--------------

### Literatur

Ullenboom, Christian: Java ist auch eine Insel, 10. Auflage. Galileo Computing 2011

Jobst, Fritz: Programmieren in Java, 5. Auflage. München, Wien: Hanser 2005

Oestereich, Bernd: Analyse und Design mit UML 2.3, 9.Auflage. München: Oldenbourg-Verlag 2009

Siedersleben, Johannes: Moderne Softwarearchitektur. Umsichtig planen, robust bauen mit Quasar. Heidelberg: dpunkt.Verlag, 2004

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

# Operations Research I

## Operations Research I

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0357 (Version 5.0) vom 12.02.2016.

### Modulkennung

22B0357

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Vermittlung der wichtigsten Methoden des OR mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

### Lehrinhalte

1. Einführung in das Operations Research
2. Lineare Optimierung
3. Simplexalgorithmus
4. Dualität
5. Transportprobleme
6. Lagerhaltungsmodelle
6. Das klassische Losgrößenmodell
7. Berücksichtigung von Fehlmengen und Eigenproduktion
8. Ganzzahlige Optimierung
10. Dynamische Optimierung
11. Nichtlineare Optimierung

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen in mathematische Modelle umsetzen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierende kennen die Methoden des OR und erkennen welche mathematischen Modelle mit welchen Methoden gelöst werden können.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können einfache Modelle mit Hilfe der Methoden des OR lösen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können die Ergebnisse interpretieren und kommunizieren.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierende wenden Methoden des OR an, um betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen und zu optimieren.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

## Empfohlene Vorkenntnisse

Mathematik

## Modulpromotor

Faatz, Andreas

## Lehrende

Faatz, Andreas

Hübner, Ursula Hertha

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Hausarbeiten
----	--------------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

## Literatur

Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research. Springer Verlag, 6. Auflage, 2004

Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research. Springer Verlag, 4. Auflage, 2002

Ellinger, Beuermann, Leisten: Operations Research, Springer Berlin 2003

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

## Lehrsprache

Deutsch

**Autor(en)**

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

# Operations Research II

## Operations Research II

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0358 (Version 3.0) vom 08.02.2016

### Modulkennung

22B0358

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Vermittlung der wichtigsten stochastischen Methoden des OR mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

### Lehrinhalte

1. Warteschlangenmodelle
2. stochastische Ketten und Prozesse
3. Markoffsche Ketten
4. M|M|k-Warteschlangenmodelle
5. Graphentheorie und Netzplantechnik
6. CPM-Netzplänen mit Projektdauer, früheste und späteste Anfangs- und Endzeiten, Pufferzeiten, kritische Wege
7. MPM-Netzpläne mit Zeit- und Ressourcenoptimierung
8. Simulationstechniken
9. Multivariate Analysemethoden

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen in stochastische Modelle umsetzen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierende kennen die stochastischen Methoden des OR und können Netzpläne, Warteschlangenmodelle und Graphen erstellen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können stochastische Modelle exakt oder näherungsweise lösen oder simulieren. Sie können Methoden der multivariaten Statistik gewinnbringend einsetzen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können die Ergebnisse interpretieren und kommunizieren.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierende wenden stochastische Methoden des OR an, um betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen und zu optimieren.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

### Empfohlene Vorkenntnisse

Operations Research I

### Modulpromotor

Faatz, Andreas

### Lehrende

Faatz, Andreas  
Hübner, Ursula Hertha  
Dallmüller, Klaus

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Hausarbeiten
----	--------------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

### Literatur

Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research. Springer Verlag, 6. Auflage, 2004  
Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research. Springer Verlag, 4. Auflage, 2002  
Ellinger, Beuermann, Leisten: Operations Research, Springer Berlin 2003  
Jungnickel: Graphs, Networks and Algorithms, Springer, 2007  
Neumann, Morlock: Operations Research 2. Auflage, Hanser 2002

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

**Autor(en)**

Schwindt, Birgit  
Dallmüller, Klaus

# Produktions- und Fertigungswirtschaft

## Production Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0347 (Version 4.0) vom 12.02.2016.

### Modulkennung

22B0347

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Die Studierenden sind befähigt, in Produktionsunternehmen die Prozesse der Fertigungssteuerung als System zu verstehen und zu beherrschen. Sie kennen die wesentlichen Informationen, die bei Produktionsprozessen verarbeitet werden und entwickeln eine Vorstellung über die Datenstrukturen in einem Industriebetrieb.

### Lehrinhalte

Organisationsformen von Industriebetrieben und der Produktion, Produktentstehung, Informationssysteme zur Auftragsabwicklung, Arbeitsvorbereitung und Arbeitsplanung, Produktionssteuerung (Grobterminplanung und Fertigungsterminplanung und -steuerung) und Materialwirtschaft

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet/Fach - breit angelegtes allgemeines Wissen. Sie kennen die Aussagenkerne, die in den gängigen Prozesse eingebettet sind.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Fallstudien

### Empfohlene Vorkenntnisse

Mathematik

### Modulpromotor

Berkau, Carsten

### Lehrende

Berkau, Carsten

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

### Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

60 Vorlesungen

### Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

60 Hausarbeiten

30 Prüfungsvorbereitung

### Literatur

Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure. München, Wien (Hanser)  
Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik. Berlin et al. (Springer).  
Corsten, H.: Produktionswirtschaft. München, Wien (Oldenbourg).

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Berkau, Carsten

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# Projektmanagement

## Project Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0355 (Version 3.0) vom 12.02.2016.

### Modulkennung

22B0355

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Die Durchführung von Projekten ist in nahezu allen Berufsfeldern des Informationsmanagements zentraler Bestandteil. Es wird in dem Modul zum einen die soziale, kommunikative Perspektive des Projektmanagements sowie zum anderen die wesentlichen Methoden und Organisationsprinzipien des modernen Projektmanagements vermittelt. Gleichzeitig wird ein spezifischer Fokus auf Softwareentwicklungsprojekte und darin verwendete Methoden aufgegriffen.

### Lehrinhalte

1. Einführung
2. Dimensionen des Projektmanagements
3. Planung von Projekten
  - 3.1. Organisationsformen
  - 3.2. Projektprinzipien
  - 3.3. Best Practice Beispiele
4. Planungstechniken im Projektmanagement
  - 4.1. Netzplantechniken
  - 4.2. Balkendiagramme
  - 4.3. Einsatzmittelauslastungsdiagramme
5. Software im Projektmanagement
6. Risikomanagement im Projektmanagement
7. Methoden in Software-Entwicklungsprojekten
  - 7.1 Vorgehensmodelle
    - 7.1.1. Sequentielle Vorgehensmodelle (z.B. Wasserfallmodell)
    - 7.1.2. Iterativ-inkrementelle Vorgehensmodelle (z.B. RUP, V-Modell XT)
    - 7.1.3. Agile Vorgehensmodelle (z.B. Scrum)
  - 7.2 Aufwandsschätzung
    - 7.2.1. Bottom Up-Verfahren (z.B. Delphi)
    - 7.2.2. Top Down-Verfahren (z.B. Use Case Points)
  - 7.3. Qualitätsmanagement
    - 7.3.1. Testmanagement
    - 7.3.2. Konfigurationsmanagement
  - 7.4. Aktuelle Themen und Trends

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden können die zentralen Einflussfaktoren des Projektmanagements benennen und erklären. Sie besitzen Grundlagenwissen über das Arbeiten in Projekten, die Projektorganisation, wesentliche Planungstechniken und die Rolle der sozialen Beziehungen zwischen den Projektbeteiligten am Projekterfolg. Sie kennen zentrale Aspekte von Softwareentwicklungsprojekten, können diese benennen und erklären

**Können - instrumentale Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die wesentlichen Methoden und Planungstechniken des Projektmanagements auf konkrete Projekte anwenden.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kommunizieren im Projektteam und erbringen ihren Anteil zum Erreichen des gemeinsamen Projekterfolgs.

**Können - systemische Kompetenz**

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können aktuelle Trends im Management von Softwareentwicklungsprojekten einordnen und bewerten.

**Lehr-/Lernmethoden**

Seminaristische Vorlesung mit diversen Kleingruppenarbeiten und Fallstudienbearbeitung

**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

**Modulpromotor**

Dallmüller, Klaus

**Lehrende**

Dallmüller, Klaus

Seyfert, Wolfgang

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung
20	Hausarbeiten

**Literatur**

Jenny, Bruno: Projektmanagement für Wirtschaftsinformatiker

Schwarze, Jochen: Projektmanagement mit Netzplantechnik, nwb-Verlag.

Schwarze, Jochen: Übungen zur Netzplantechnik, nwb-Verlag.

Hanser, Eckhart: Agile Prozesse: Von XP über Scrum bis MAP, Springer, 2010

Balzert, Helmut: Lehrbuch der Softwaretechnik: Softwaremanagement, Spektrum-Verlag, 2008

Balzert, Helmut: Lehrbuch der Softwaretechnik: Basiskonzepte und Requirements Engineering, Spektrum-Verlag, 2009

## **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung  
Hausarbeit  
Klausur 1-stündig und Assignment  
Klausur 2-stündig  
Referat

## **Dauer**

1 Semester

## **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

## **Lehrsprache**

Deutsch

## **Autor(en)**

Schwindt, Birgit  
Dallmüller, Klaus  
Seyfert, Wolfgang

# Reporting Tools

## Reporting Tools

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0348 (Version 14.0) vom 15.02.2016.

### Modulkennung

22B0348

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Reporting-Instrumente gibt einen Überblick über das vielfältige Aufgabengebiet des Reporting innerhalb des Controlling und befähigt die TeilnehmerInnen zur problemgerechten Auswahl geeigneter Instrumente sowie zur Entwicklung eines eigenen Reporting-Instruments in EXCEL-VBA.

### Lehrinhalte

Grundlagen:

- ⊙ Grundlagen Planung und Reporting im Mittelstand
  - ⊙ Struktur von Planung und Reporting im strategischen Controlling
  - ⊙ Berichtsarten, Berichtsgrundformen und Berichtsgestaltung
- Reporting und Prognose
- ⊙ Gefährliche Fehlerquellen bei Prognosen
  - ⊙ Bayessche Herangehensweise an Analyse und Reporting von Unsicherheit.
- Reporting von Risiko mit Monte-Carlo-Simulation in EXCEL-VBA
- ⊙ Einführung Monte-Carlo
  - ⊙ Einführung VBA
  - ⊙ Projektarbeit EXCEL-VBA

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Das Modul Reporting Tools vermittelt den TeilnehmerInnen einen Überblick über wesentliche Reporting-Instrumente, so dass sie ein relevantes Repertoire zur Verfügung haben.

#### *Wissensvertiefung*

Die TeilnehmerInnen kennen wesentliche Reporting-Instrumente so genau, dass sie deren Anwendbarkeit für wesentliche Fragestellungen beurteilen können.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die TeilnehmerInnen des Moduls erwerben die Fähigkeit in EXCEL VBA zu programmieren. Da EXCEL im Mittelstand ein sehr wichtiges Reporting-Tool darstellt, sind sie nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage, maßgeschneiderte Reports für diesen Anwenderkreis zu entwickeln.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die TeilnehmerInnen haben gelernt und wenden diese Fähigkeit im EXCEL-VBA-Projekt praktisch an, empfängerorientierte Berichte zu entwickeln.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die TeilnehmerInnen erwerben in dem Modul-Teil Prognose und Reporting die Kompetenz, Modelle für

Unternehmens-Teil-Systeme zu entwickeln und sie mit statistischen Methoden (Bayes) zu validieren.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Präsentationen, Übungen, Projekt (Hausarbeit)

### Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen Controlling

### Modulpromotor

Seyfert, Wolfgang

### Lehrende

Seyfert, Wolfgang

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Vorlesungen
----	-------------

25	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Hausarbeiten
----	--------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

### Literatur

Schön, Dietmar: Planung und Reporting im Mittelstand - Grundlagen, Business Intelligence und Mobile Computing, Springer Gabler, 2012

Silver, Nate: The signal and the noise - why so many predictions fail but some don't, The Penguin Press, 2012

Nahrstedt, Harald: Die Monte-Carlo-Methode - Beispiele unter EXCEL VBA, Springer Vieweg, 2015

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Referat

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

## Lehrsprache

Deutsch

## Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Seyfert, Wolfgang

# SAP Business Warehouse

## SAP Business Warehousing

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0346 (Version 3.0) vom 15.02.2016.

### Modulkennung

22B0346

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Die Unterstützung von Management-Entscheidungen muss in einer globalisierten Welt immer stärker auch auf strategische Fragestellungen fokussieren.

Die TeilnehmerInnen werden befähigt, die Entwicklung und Umsetzung von Strategien mit wissenschaftlich fundierten Konzepten des strategischen Controlling unter Einsatz modernster EDV-Tools zu unterstützen.

In der Veranstaltung werden sehr gute und ausbaufähige Kenntnisse im Einsatz der Business Intelligence Lösung SAP BW vermittelt.

### Lehrinhalte

1. Einführung
  - 1.1 Zur Erinnerung - Grundlagen Controlling
  - 1.2 Abgrenzung Operatives und Strategisches Controlling
2. Strategie und Controlling
  - 2.1 Die Begriffswelt von Strategen und Controllern
  - 2.2 Grundlagen Strategisches Management
3. Klassische Kennzahlensysteme im Controlling
  - 3.1 Marketing-Controlling
  - 3.2 ROI-Baum
  - 3.3 Economic-Value-Added
4. Langfristige Szenarien-Rechnung / GAP-Analyse
5. Controlling und Performance Measurement/Management als Top-Management- Unterstützung
  - 5.1 Balanced-Scorecard
  - 5.2 Unternehmensstrategie: Portfolio-Konzepte und Kernkompetenzen
  - 5.3 Szenario-Technik
6. SAP – Business – Warehouse (SAP-BW)
  - 6.1 Konzeptionelle Einführung
  - 6.2 Arbeit am System – grundlegende Funktionen
  - 6.3 Fallstudie: Bicycle HCC Magdeburg
  - 6.4 Anwendungsbeispiele / Fallstudien

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Verzahnung von strategischem und operativem Controlling und die Möglichkeiten des Controlling strategische Managemententscheidungen zu unterstützen und vorzubereiten.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wissen wie Strategien formuliert, in einem

Controlling gerechten Zielsystem mit moderner Business-Software dargestellt werden und wie ihre erfolgreiche Implementierung mit Performance-Measurement-Systemen unterstützt wird.

**Können - instrumentale Kompetenz**

Kenntnisse der Anwendungsmöglichkeiten von SAP-BW, Konfigurations- und Implementierungserfahrungen am System durch Übungen in Beispielen und Fallstudien

**Können - kommunikative Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können strategische Fragestellungen analysieren, die Ergebnisse interpretieren und präsentieren.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Informationen aus verschiedenen Datenquellen zusammenführen und analysieren.

**Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesungen, Übungen, e-learning, Fallstudien, praktisches Arbeiten am System SAP BW

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Grundlagen des Controllings

**Modulpromotor**

Berkau, Carsten

**Lehrende**

Berkau, Carsten

Holst, Hans-Ulrich

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Vorlesungen
10	Praxisprojekte
25	Übungen
Workload Dozentenungebunden	
55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Prüfungsvorbereitung

**Literatur**

Baum/Coenenberg/Günther: Strategisches Controlling, Schäffer/Poeschel, Suttgart 2007

Harald Hungenberg  
Strategisches Management in Unternehmen. Ziele, Prozesse, Verfahren (Gabler Lehrbuch)  
(Taschenbuch)

Norbert Egger, Marc Friedrichsen, Christoph Haldi Corporate Performance Management mit SAP

## Unternehmenssteuerung mit der Balanced Scorecard

Norbert Egger, Jean-Marie R. Fiechter, Sebastian Kramer, Ralf Patrick Sawicki, Peter Straub, Stephan Weber SAP Business Intelligence  
SAP BW – Planung und Simulation  
Planungsumgebung, Planungsfunktionen und manuelle Planung in SAP BW 3.5: Grundlagen  
SAP BW – Reporting und Analyse  
Unternehmensweites Berichtswesen mit SAP BW 3.5: Grundlagen

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung  
Hausarbeit  
Klausur 1-stündig und Assignment  
Klausur 2-stündig  
Referat

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Berkau, Carsten  
Holst, Hans-Ulrich  
Dallmüller, Klaus  
Schwindt, Birgit

# Softwareprojekt

## Software Project

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0331 (Version 3.0) vom 15.02.2016.

### Modulkennung

22B0331

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung eines Softwareentwicklungsprojektes in einem Team ist eine zentrale Aufgabe eines Informationsmanagers / Wirtschaftsinformatikers. Die zuvor in anderen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der Objektorientierten Programmierung bzw. Datenbanken OOA/OOD sowie Projektmanagement werden im Rahmen einer vorgegebenen Aufgabenstellung vom Team selbständig bearbeitet.

### Lehrinhalte

Objektorientierte Analyse und Design.  
Objektorientiertes Programmieren mit Java.  
Arbeiten und Organisation in Software-Projekten.  
Vertiefung in der Nutzung von Integrated Development Environments (IDE) wie z.B. Eclipse

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen ein Breites Wissen hinsichtlich der objektorientierten Softwareentwicklung und der in diesem Zusammenhang erforderlichen Werkzeuge.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können im Rahmen der Make-Or-Buy-Entscheidungen die Möglichkeiten und Grenzen der individuellen Softwareentwicklung im Gegensatz zum Einsatz von Standardsoftware beurteilen und bewerten.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden besitzen Fertigkeiten hinsichtlich der objektorientierten Softwareentwicklung im konkreten betrieblichen Kontext.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können im Rahmen eines Teams arbeiten und gemeinsam Lösungsansätze entwickeln.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können in Zusammenarbeit mit anderen Softwareentwicklern ein betriebsbezogenes Softwareprojekt erstellen.

### Lehr-/Lernmethoden

Coaching der jeweiligen Projektgruppen.

### Empfohlene Vorkenntnisse

bis SoSe 2014: Grundlagen der Programmierung, Objektorientierte Programmierung;

ab WS 2014/15: Objektorientierte Programmierung 1, Objektorientierte Programmierung 2, Objektorientierte Analyse und Design, Projektmanagement --> Pflichtvoraussetzung: Objektorientierte Programmierung II.

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

### Lehrende

Dallmüller, Klaus

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Hausarbeiten
----	--------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

### Literatur

Jenny, Bruno: Projektmanagement für Wirtschaftsinformatiker  
Zusätzliche Literatur wird je nach Projekt weiter zur Verfügung gestellt.  
Literatur aus den Modulen Projektmanagement, OOA/OOD, Verteilte Systeme, OOP1, OOP2, Datenbanken

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Dallmüller, Klaus  
Schwindt, Birgit

# Statistik

## Statistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0356 (Version 5.0) vom 15.02.2016.

## Modulkennung

22B0356

## Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)

Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)

International Business and Management (Bachelor) (B.A.)

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

## Niveaustufe

1

## Kurzbeschreibung

Vermittlung der Methoden der deskriptiven und der induktiven Statistik mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen

## Lehrinhalte

1. Grundlagen
  - 1.1 Datenklassifikation
  - 1.2 Datengewinnung
2. Eindimensionale Merkmale
  - 2.1 Verteilungen und ihre graphischen Darstellungen
  - 2.2 Kennzahlen
  - 2.3 Ökonomische Anwendungen
3. Zweidimensionale Merkmale und Regressionsanalyse
  - 3.1 Kontingenztabelle
  - 3.2 Assoziationsmaße
  - 3.3 Regressionsanalyse
  - 3.4 Ökonomische Anwendungen
4. Messzahlen und Indexzahlen
  - 4.1 Messzahlen
  - 4.2 Indexzahlen
  - 4.3 Ökonomische Anwendungen
5. Elementare Zeitreihenanalyse
  - 5.1 Trendbestimmung
  - 5.2 Schätzung der Komponenten
  - 5.3 Ökonomische Anwendungen
6. Zufallsvariablen und Verteilungen
7. Schätz- und Testverfahren
  - 7.1 Punkt- und Intervallschätzungen

7.2 Testverfahren  
7.3 Ökonomische Anwendungen

8. Analyse ökonomischer Daten mittels Statistik Software  
8.1 Einführung in die Statistik Software  
8.2 Graphische Darstellung von Daten am PC  
8.3 Statistische Berechnungen am PC

## **Lernergebnisse / Kompetenzziele**

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden kennen die verschiedenen Methoden statistische Daten aufzubereiten und darzustellen.

Die Studierenden können Diagramme, Tabellen, Häufigkeitsverteilungen, Maß- und Indexzahlen, ... verstehen, interpretieren und deuten.

Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen ein- und zweidimensionalen Merkmalen.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden können eine statistische Untersuchung im Betrieb eigenverantwortlich durchführen und die Ergebnisse graphisch und tabellarisch aufbereiten und umfassend interpretieren.

Sie können das Urmaterial auswerten und die Ergebnisse in verständliche Berichte umsetzen.  
Sie können Hypothesen überprüfen.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden

- können Datenerhebungen durchführen.
- können Merkmale nach der Maßskala unterscheiden.
- wissen wie die absoluten und relativen Häufigkeiten definiert sind und können Häufigkeitstabellen aufstellen.
- können statistische Maß- und Indexzahlen berechnen.
- können eine einfache Regressionsanalyse durchführen.
- können Kennzahlen berechnen.
- können eine Zeitreihe erkennen und die wichtigsten Parameter berechnen.
- können Hypothesen mit statistischen Testverfahren überprüfen.
- können Parameter schätzen.
- können mit Statistik Software einfache Kennzahlen berechnen.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden erlernen den Umgang mit Datenmaterial. Sie können Datenmaterial sicher auswerten, die Ergebnisse interpretieren und kommunizieren. Sie sind in der Lage Hypothesen zu überprüfen und Parameter zu schätzen.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden können mittels statistischer Methoden und Auswertungen ihre Entscheidungen begründen.

## **Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

## **Empfohlene Vorkenntnisse**

Arithmetik

## **Modulpromotor**

Faatz, Andreas

## **Lehrende**

Faatz, Andreas  
Hübner, Ursula Hertha

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Hausarbeiten

20 Literaturstudium

20 Prüfungsvorbereitung

### Literatur

- (1) Bley Müller, J.; Gehlert, G.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen
- (2) Bley Müller, J.; Gehlert, G.: Statistische Formeln, Tabellen und Programme, Verlag Vahlen
- (3) Bosch, K.: Elementare Einführung in die angewandte Statistik, Oldenbourg Verlag
- (4) Fahrmeir, Künstler, Pigeot, Tutz: Statistik, Springer-Verlag
- (5) Hartung, J.: Statistik Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik, Oldenbourg Verlag
- (6) Mosler, Schmid: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, Springer-Verlag
- (7) Mosler, Schmid: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Springer-Verlag
- (8) Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik - Analyse und Modellierung von Daten, Oldenbourg Verlag
- (9) Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik, Band I und II, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

### Autor(en)

Dallmüller, Klaus

# Statistiksoftware

## Statistical Software

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1166 (Version 3.0) vom 15.02.2016. Genehmigungsstatus: ausstehend.

### Modulkennung

22B1166

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Für das betriebliche Informationsmanagement ist das sichere und schlüssige Argumentieren zu ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen auf Basis statistischer Verfahren unerlässlich. In der Praxis werden diese Verfahren mit Hilfe von Softwarepaketen durchgeführt, deren Beherrschung eine originäre formale Herangehensweise an Daten, Methodenauswahl und softwaretechnischer Umsetzung erfordern. Das Modul „Statistiksoftware“ stellt sich den Herausforderungen, die sich aus dem Zusammenspiel dieser drei Bestandteile ergeben und vertieft somit das Gelernte aus dem Modul „Statistik“. Das Modul widmet sich genau einer vom Dozenten zu bestimmenden technischen Plattform.

### Lehrinhalte

1. Einführung / Kurzwiederholung zu Basisthemen der Statistik
2. Vorstellung der Basisfunktionen eines statistischen Softwarepaketes anhand der Themen:
  - 2.1 Explorative Verfahren
  - 2.2 Informationsvisualisierung
  - 2.3 Deskriptive Statistik
3. Datenaufbereitung und Voranalysen für die Verarbeitung durch das statistische Softwarepaket
  - 3.1 Datenstrukturen
  - 3.2 Unvollständige Daten
  - 3.3 Ausreißer
  - 3.4 Normalitätsannahmen
4. Softwaregestützte Korrelationsanalyse
5. Softwaregestützte Regressionsanalyse
6. Ausgewählte vertiefte Themen aus dem Bereichen Zeitreihenanalysen, allgemeines lineares Modell, logistische Regression, robuste statistische Verfahren, Monte-Carlo-Methoden, Mehrebenenmodelle

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

##### Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen von statistischer Verfahren bewerten und abschätzen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden erklären und beschreiben, welche Ergebnisse und Nutzenpotentiale Unternehmen aus statistischen Verfahren gewinnen können.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können wesentliche Verfahren zur Datenauswertung und Datenpräsentation

beherrschen sowie entsprechende Ergebnisinterpretationen durchführen.

*Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden können die Ergebnisse statistischer Datenanalysen verbal unter Nutzung aktueller IT-Werkzeuge präsentieren und kommunizieren.

*Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden wenden erfolgreich eine Reihe von quantitativen Verfahren, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, die im Berufskontext spezialisiert und fortgeschritten sind.

**Lehr-/Lernmethoden**

Seminaristischer Unterricht mit unterschiedlichen Praxisübungen im Computerraum

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Statistik

**Modulpromotor**

Faatz, Andreas

**Lehrende**

Faatz, Andreas  
Hübner, Ursula Hertha

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Hausarbeiten
20	Prüfungsvorbereitung

**Literatur**

Field, Andy: Discovering Statistics Using R, Sage Publishers  
 Field, Andy: Discovering Statistics Using SPSS, Sage Publishers  
 Green, Christopher: The Stat 390 R Primer, University of Washington,  
<http://www.stat.washington.edu/cggreen/rprimer/>

Weitere Literatur wird während der Veranstaltung angegeben.

**Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

**Autor(en)**

Faatz, Andreas

# Supply-Chain-Management

## Supply Chain Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0351 (Version 3.0) vom 15.02.2016.

### Modulkennung

22B0351

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

2

### Kurzbeschreibung

Die Logistik beinhaltet die ganzheitliche und kundenorientierte Gestaltung der Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette nach dem Fließprinzip. Im Mittelpunkt des Logistikkonzepts steht ein Denken in Prozessen, Strömen und Netzwerken (Lieferkette oder auch Supply/Demand Chain bzw. Net). Neben Materialflüssen treten zunehmend Finanz- und insbesondere Informationsflüsse in den Fokus der betrieblichen Betrachtung. Insofern bieten die klassischen Logistik und das unternehmensübergreifende Supply Chain Management Methoden und Verfahren, die im Rahmen des betrieblichen Informationsmanagements wertvolle Gestaltungshinweise liefern.

### Lehrinhalte

1. Charakterisierung der Logistikkonzeption (u.a. Entwicklung, Kategorisierung, Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit)
2. Allgemeine Prinzipien (u.a. Pull-Prinzip, Postponement) und Effekte (u.a. Bullwhip-, Bündelungs-, Nivellierungseffekt) in der Gestaltung von Lieferketten
3. Konzepte in der Versorgungs- (Beschaffungs-, Produktions-, Distributionslogistik) und Entsorgungslogistik (Reverse Logistics)
4. Supply Chain Management
5. E-Logistik (u.a. E-Procurement, E-Selling in B2B und B2C, E-Transport)

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein Verständnis für Systeme, Flüsse und Querschnittsfunktionen als Voraussetzung für die Entwicklung und Implementierung innovativer Logistikkonzepte.

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Konzepte insbesondere der Unternehmenslogistik und des Supply Chain Managements.

Die Studierenden haben durch die Bearbeitung von Fallstudien die Zusammenhänge zwischen Markterfolg und Unternehmungslogistik bzw. Supply Chain Management erkannt und erfasst.

Bei erfolgreichem Studium können Absolventen auf der Grundlage der Kenntnis allgemein gültiger Prinzipien, bekannter und neuer Logistikkonzepte entwickeln, implementieren und managen.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Fallstudien in Einzel- und Gruppenarbeit

### Empfohlene Vorkenntnisse

Modul "Marketing und Logistik"

### Modulpromotor

Schüller, Michael

### Lehrende

Bode, Wolfgang

Freye, Diethardt

### Leistungspunkte

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

20	Referate
----	----------

### Literatur

Gudehus, Timm, Logistik, Grundlagen, Strategien, Anwendungen, Berlin, Heidelberg, New York 1999

Ihde, Gösta B., Transport, Verkehr, Logistik, 3. Aufl., München 2001

Pfohl, H.-Chr., Logistiksysteme, Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 7. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York 2004

Pfohl, H.-Chr., Logistikmanagement, Berlin, Heidelberg, New York 1994

Straube, F., e-Logistik, Ganzheitliches Logistikmanagement, Berlin, Heidelberg, New York 2004

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

### Lehrsprache

Deutsch

**Autor(en)**

Schüller, Michael

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

# Unternehmensmodellierung, Optimierung und E-Entrepreneurship

Enterprise Modelling, Optimization, and E-Entrepreneurship

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1167 (Version 4.0) vom 15.02.2016.

## Modulkennung

22B1167

## Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

## Niveaustufe

2

## Kurzbeschreibung

Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil deutscher Unternehmen ist ihre hohe Innovationskraft in neuen Produkten und Verfahren. Dieses erfordert sowohl eine optimale interne Aufbau-, Ablauf- und IT-Organisation als auch eine hohe Vernetzung der Unternehmen in agilen Unternehmensnetzwerken. Um den Wettbewerbsvorteil auch in der Zukunft zu erhalten, ist es daher essentiell notwendig, Strategien, Verfahren und Methoden zur Unternehmensmodellierung und Optimierung zu kennen und anzuwenden, um auch in Zukunft erfolgreich in diesem dynamischen Umfeld agieren zu können.

Unternehmerisches Denken und Handeln ist dabei eine wesentliche Kernkompetenz zur Erreichung des Wettbewerbsvorteils, die nicht nur von der Unternehmensführung sondern auch von den Mitarbeitern gelebt werden soll.

## Lehrinhalte

- 0. E-Entrepreneurship  
Unternehmerisches Denken und Handeln in der digitalen Welt.
- 1. Motivation für eine Unternehmensmodellierung und -optimierung  
Das Unternehmen im internationalen Wettbewerb.  
Der Ansatz einer funktionsübergreifenden Unternehmenssicht.  
Die Notwendigkeit zur kontinuierlichen Verbesserung und Optimierung.
- 2. Grundlagen der Unternehmensmodellierung  
Strategie - Organisation - Prozesse - IT-Systeme  
Geschäftsprozessmodellierung  
Prozessstandardisierung  
Prozess-/ Referenzmodelle
- 3. Grundlagen der Unternehmensoptimierung  
Business Process Reengineering  
Methoden der Prozessverbesserung
- 4. Umsetzung der Optimierungsziele  
Vorgehenssystematiken: Von der Ist-Analyse bis zur Umsetzung  
Controlling der Maßnahmen  
Kontinuierliche Verbesserung

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden verstehen die Bedeutung für eine ganzheitliche Unternehmensmodellierung und die Notwendigkeit zur kontinuierlichen Verbesserung und Optimierung.  
Sie kennen Methoden und Instrumente zur Unternehmensmodellierung.  
Sie können Handlungsoptionen zur Unternehmensoptimierung ableiten.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden erkennen und interpretieren Unternehmenspotenziale zur Optimierung.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden können Geschäftsprozesse modellieren und Verfahren zur Optimierung anwenden.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden trainieren Vorgehenssystematiken zur Geschäftsprozessanalyse und -optimierung.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden erkennen und ergreifen Instrumente zur Unternehmensmodellierung und -optimierung, um einen Wandel und eine kontinuierliche Verbesserung im Unternehmen herbeizuführen und somit das Unternehmen im Wettbewerb bestens zu platzieren.

## **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird im Vorlesungsbetrieb sowie mit praktischen Aufgabenstellungen, die u.a. am PC zu bearbeiten sind, durchgeführt. Im Vorlesungsbetrieb erfolgt die Vermittlung der theoretischen Inhalte, im Rahmen von Praxisveranstaltungen wird durch Gruppen- und Projektaufgabenstellungen die Anwendung vermittelt.

## **Empfohlene Vorkenntnisse**

Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik  
Grundkenntnisse der funktionalen Bereiche der Betriebswirtschaft

## **Modulpromotor**

Schmidt, Andreas

## **Lehrende**

Faatz, Andreas  
Schmidt, Andreas  
Dallmüller, Klaus  
Haßmann, Jörg  
Hübner, Ursula Hertha

## **Leistungspunkte**

5

## **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

65 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

25 Prüfungsvorbereitung

## **Literatur**

Hammer, Michael; Champy, James: Business Reengineering, Die Radikalkur für das Unternehmen, Heyne-Verlag, 1998

Schmelzer, Hermann J. ; Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. Hanser Verlag, 2008

Gausemeier, J.; Plass, C.; Wenzelmann, C.: Zukunftsorientierte Unternehmensgestaltung: Strategien, Geschäftsprozesse und IT-Systeme für die Produktion von morgen. Hanser Verlag, 2009

Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik - Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse. Springer Verlag, 7. Auflage, 1997

Kollmann, Tobias: E-Entrepreneurship - Grundlagen der Unternehmensgründung in der Net Economy. 4. Aufl., Gabler-Verlag, Wiesbaden, 2011

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Schmidt, Andreas

# Verteilte Systeme

## Distributed Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0338 (Version 3.0) vom 15.02.2016.

### Modulkennung

22B0338

### Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

### Niveaustufe

3

### Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen Kenntnisse in der Entwicklung und Handhabung von verteilten Anwendungen im komplexen Client-Server-Architekturen erwerben.

### Lehrinhalte

1. Einleitung
2. Grundlagen von Client-Server-Architekturen
3. Programmierung von Client-Server-Verbindungen in JAVA
4. Objektorientierte, verteilte Systeme mit RPC (Java RMI)
5. Verteilte betriebliche Systeme mit JavaEE bzw. vergleichbaren Standards
6. Web-Services
7. Mobile Anwendungen in verteilten Systemen

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden dieses Moduls verfügen über ein breites Wissen hinsichtlich der Entwicklung von Client-Server-Architekturen einschließlich deren Sicherheitsdimensionen.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden kennen und bewerten die Sicherheitsrisiken bzw. Schutzmechanismen von verteilten Anwendungen.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden dieses Moduls können selbständig komplexe Client-Server-Anwendungen entwickeln.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden dieses Moduls können im Team die Anforderungen von verteilten Anwendungen formulieren und präsentieren.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit einem großen Anteil an praktischen Übungseinheiten am Computer.

### Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in der objektorientierten Programmierung

### Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

## Lehrende

Dallmüller, Klaus

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload      Lehrtyp

40 Hausarbeiten

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

10 Prüfungsvorbereitung

## Literatur

Hammerschall, U.: Verteilte Systeme und Anwendungen, Pearson Studium, 2005  
Tannenbaum, A., van Steen, M.: Verteilte Systeme. Prinzipien und Anwendungen, 2. Auflage, Pearson Studium 2008  
Schill, A., Springer, T.: Verteilte Systeme, 2. Auflage, Springer Vieweg 2012.  
Krüger, Guido: Handbuch der java-Programmierung  
Frischalowski, Dirk; Böttcher, Ulrike: Java 6 Programmierhandbuch  
Eberhart, Andreas; Fischer, Stefan: Web-Services. Grundlagen und praktische Umsetzung  
Zusätzliche Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

## Lehrsprache

Deutsch

## Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

